

KIRCHE *heute*

Pilger suchen eine Gruppenerfahrung oder eine Auszeit

Einsiedeln will veränderten Bedürfnissen der Wallfahrer gerecht werden

Im Zug nach Einsiedeln gleitet ein himmelblauer Plastikrosenkranz durch die Finger einer älteren Dame. Sie betet. Vermutlich befindet sie sich auf einer ganz persönlichen Wallfahrt. Die Dame ist nur eine Person von einer Million Menschen, die jedes Jahr den Ort Einsiedeln besuchen.

Eine Unterteilung in Touristen und Wallfahrer sei nicht möglich, sagt das Tourismusbüro auf Anfrage, jedoch ist es unwahrscheinlich, dass ein Besucher des Ortes die Benediktinerabtei als barockes Kulturgut links liegen lässt. So wird beim Besuch des Klosters fast jeder Tourist ein wenig Wallfahrer.

In Einsiedeln kümmert sich seit drei Jahren ein Wallfahrtsbüro um die Anliegen und Bedürfnisse der Wallfahrer. Ihre Zahl steigt kontinuierlich an. Ebenso sind ihre Anliegen vielfältiger geworden und bedürfen einer aufwendigeren Koordination als früher. Drei Mitarbeiter bewältigen die tägliche Organisation der Wallfahrten. Verlässt eine Pilgergruppe die Kirchenbänke vor der Gnadenkapelle, werden diese sofort von der nächsten Gruppe belegt. Eine Feier schliesst fast nahtlos an die vorige an. Auch Schulklassen kommen. In Grüppchen zusammengedrückt folgen sie in der Regel einem Pater.

Gottesdienste und Führungen durch die Klosterkirche koordinieren sind zwei von vielen Aufgaben des Wallfahrtsbüros. Seit drei Jahren gibt es das Büro mit seinen drei Mitarbeitern. Kaum zu glauben, dass diese Tätigkeiten zuvor von einem einzigen Pater im Rahmen seiner Aufgabe an der Klosterpforte bewältigt worden ist.

Jean-Marie Duvoisin, seit drei Jahren Mitarbeiter im Wallfahrtsbüro, erklärt das Prinzip der Wallfahrerbetreuung in einem kurzen



Einsiedeln zieht nach wie vor grosse Pilgerscharen an.

Satz: «Das Kloster kümmert sich um die Seelsorge und das Dorf um das körperliche Wohl.» Das Wallfahren sei keineswegs eine veraltete Form von Reisen, sondern erfreue sich zunehmender Beliebtheit. Gerade in den letzten Jahren haben viele Menschen den Jakobsweg wieder entdeckt. Dieser führt auch durch Einsiedeln. Pater Lorenz Moser, Leiter des Wallfahrtsbüros, erzählt, dass es Stimmen gebe, wonach die Pilgerzahl sich in den nächsten Jahren verfünffachen könnte.

Die soziale Zusammensetzung der Pilger hat sich indessen ebenfalls verändert. Das Stammpublikum nimmt etwas ab, dafür kommen andere ethnische Gruppen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht eine Person tamilischer Herkunft die Gnadenkapelle mit

der schwarzen Madonna besucht, erzählt Pater Lorenz. Das erklärt die viersprachigen Hinweistafeln in der Kirche: Neben Deutsch, Englisch und Französisch werden die Informationen auch in tamilischer Sprache verbreitet.

Der Wandel der Zeit betrifft nicht nur das Kloster und seine Betreuungsangebote, auch die Motivation der Wallfahrer hat sich verändert. War eine Wallfahrt ursprünglich eng mit einem persönlichen Anliegen verbunden gewesen, ist es heute vermehrt das Gruppenerlebnis oder die Idee einer Auszeit, welche die Pilger antreibt. Zeitgemässe Pilgerbetreuung sei eine Absichtserklärung des Klosters: Man will in Einsiedeln nicht stehen, sondern offen bleiben.

kipa/acm

26/2012

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Namenstag	2	Aus den Pfarreien	5-18
Was ist eine schwarze Madonna?	2	«Vatileaks»-Affäre: War der Butler Diener von Hintermännern?	19
Impuls von Abt Peter von Sury: Der Kammerdiener	3	Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20
Katholischer Frauenbund Solothurn	4		

Namenstag

Er gehört zu dem Wenigen, das uns von der Geburt bis zum Tod begleitet, der Ruf- oder Vorname. Die Gesichtszüge verändern sich schon



in den ersten Monaten stark, an der Frisur können wir uns nicht orientieren, die Gliedmassen wachsen und verändern sich, und auch den Familiennamen wechseln viele später beim Heiraten. Der Name aber, den uns die Eltern bei der Geburt gaben, wird auch noch unsern Grabstein zieren.

Schön soll er sein, der Name, den Eltern dem Kind geben. Gegenwärtig sind kurze, zweisilbige Namen im Trend. 2010 führten in der Deutschschweiz Noah, Luca und Leon bei den Knaben und Lena, Mia und Lara bei den Mädchen die Rangliste an. Herkunft und Bedeutung der Namen scheinen weniger wichtig. Denn bei den Knaben stammen vier der ersten fünf aus der Bibel, bei den Mädchen ist erst auf Platz fünf mit Lea ein klar biblischer Name zu finden. Wobei Lena (auf Platz eins) natürlich auch als Kurzform von Magdalena verstanden werden könnte.

Bis in unsere Generation war es für Katholiken üblich, ihre Kinder auf den Namen eines oder einer Heiligen zu taufen. Weil das für die früheren Generationen auch schon gegolten hatte, war das bei jedem Kind der Fall, das den Namen von Grossmutter oder Grossvater erhielt. Und weil jeder Heilige einen Gedenktag im Kalender hat, bekamen wir so auch gleich einen Namenstag.

Mein Namenspatron, Aloisius (Aluigi) von Gonzaga, pflegte als junger Jesuit in Rom Pestkranke und steckte sich dabei an. Er wurde nur 23 Jahre alt. Dass die meisten Heiligen durch einen zu frühen Tod zur Heiligsprechung kamen, finde ich etwas seltsam. Immerhin können wir sie meistens an dem, was sie im Leben gemacht haben, zum Vorbild nehmen. Oder wir können uns an der Bedeutung des Namens orientieren. Es sei zwar nicht ganz gesichert, dass mein Name «der ganz Weise» bedeute, habe ich gelesen. Aber wer hindert mich, nach Weisheit zu streben? Oder mich daran zu freuen, dass mein Name drei Vokale hat und mein Namenstag der längste im ganzen Jahr ist? Auch wenn das hierzulande kaum noch üblich ist. Ich werde ihn als besonderen Tag in meinem Leben ein wenig feiern. Heute.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Spektakulärer Fund eines Origenes-Textes

Die Bayrische Staatsbibliothek hat am 11. Juni einen spektakulären Textfund vermeldet. Bei der Katalogisierung griechischer Handschriften aus der Büchersammlung Johann Jakob Fuggers seien bisher nicht im Original bekannte Predigten des Kirchenvaters Origenes von Alexandria (185 bis 254) zu den Psalmen identifiziert worden. Bisher waren die Predigten nur in Bruchstücken und lateinischer Übersetzung bekannt. Der Fund werde lebhaft Diskussionen in Forscherkreisen auslösen und neue Erkenntnisse für den Text der griechischen Bibel erlauben. Origenes zählte zu den wichtigsten christlichen Theologen und Philosophen der Spätantike, der spätere Kirchenväter wie Augustinus beeinflusste.

Arabischer Frühling wird zum Albtraum

Der arabische Frühling wird zum arabischen Albtraum, sagte Habib C. Malik von der Lebanese American University im Rahmen einer Diskussionsreihe der Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International (CSI) am 12. Juni in Zürich. Zu Beginn der Aufstände sei die Forderung nach Demokratie zwar da gewesen, doch inzwischen würden die liberalen Stimmen von radikalen Islamisten übertönt. Von dieser Entwicklung sind laut Malik vor allem religiöse Minderheiten und Frauen bedroht. «Christliche Minderheiten sehen nirgends einen arabischen Frühling. Für sie ist dieser Begriff ein schlechter Witz», sagte der Redner.

VATIKAN

Vatikan unterstützt US-Bischöfe

Der Vatikanbotschafter in den Vereinigten Staaten hat die katholischen Bischöfe des Landes bei ihrem Treffen in ihrem Konfrontationskurs mit der Regierung bestärkt. Laut der Zeitung «Miami Herald» handelte es sich um das erste Treffen der US-Bischöfe, seit sie Klagen gegen die Gesetzreform einreichten, die Arbeitgeber verpflichten soll, ihren Beschäftigten Krankenversicherung mit Kostenübernahme für Familienplanung anzubieten. Der Vatikanbotschafter sicherte den Kirchenführern volle Unterstützung in Sachen Religionsfreiheit zu, wobei er sich auf Äusserungen von Papst Benedikt bezog.

Radio Vatikan geht ins Netz

Nach 80 Jahren Nachrichtenvermittlung durch das Medium Radio, wird Radio Vatikan seine Nachrichten in Zukunft vermehrt durch das Internet vermitteln. Zum 1. Juli stellt der Sender den Grossteil seiner Übertragungen durch das Radio ein und setzt stattdessen auf neue Kommunikationstechnologie, insbesondere auf das Internet. Der Sender halbiert zur Jahresmitte seinen Output. Radiosendungen für Amerika und Europa werden ein-

gestellt und nur noch Richtung Afrika und Asien gesendet. Im Internet sind die Nachrichten von Radio Vatikan in 40 Sprachen und 13 Alphabeten zu lesen.

SCHWEIZ

Prix Caritas an Bauernführer aus Guatemala

José Maria Romero aus Guatemala wurde am 15. Juni mit dem Prix Caritas 2012 ausgezeichnet. Der Preisträger setzt sich seit Jahrzehnten als Koordinator einer indianischen Kleinbauern-Vereinigung für das Recht auf Landbesitz ein. Dank diesem Engagement erhielt in den vergangenen Jahren mehr als 2000 Familien vertraglich abgesicherten Zugang zu einem Stück Land, das sie bebauen können. Bundesrat Alain Berset würdigte das Engagement Romeros und sagte, dass sein Wirken beispielhaft für eine friedlichere Zukunft und gerechte Landverteilung Guatemalas sei.

«Recht ohne Grenzen» eingereicht

Die Petition «Recht ohne Grenzen», die 135 000 Menschen unterzeichnet haben, wurde am 13. Juni dem Parlament übergeben. Die Petition fordert Bundesrat und Parlament dazu auf, dafür zu sorgen, dass klare Regeln für Schweizer Konzerne eingeführt werden, dass sie Menschenrechte und die Umwelt weltweit respektieren müssen. Das Bündnis «Recht ohne Grenzen» wurde von den über 50 Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen, Umwelt- und Frauenverbänden, kirchlichen Gruppen und Gewerkschaften gegründet, da immer wieder Tochterfirmen von Schweizer Unternehmen im Ausland gegen Menschenrechte verstossen oder die Umwelt verschmutzen.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... eine schwarze Madonna?

In praktisch jeder katholischen Kirche steht eine Marienstatue oder hängt ein Marienbild. Natürlich auch in den der Mutter Jesu geweihten Wallfahrtskirchen wie in Einsiedeln oder Tschenstochau. Weil vor den Marienstatuen fast ununterbrochen viele Kerzen brennen, sind die Marienbilder hier wie dort vom Russ ange-schwärzt worden. In Einsiedeln wurden Maria und Jesuskind 1799 dann auch richtig schwarz angemalt. Die Kleider übrigens werden immer wieder gewechselt und gereinigt ... Wahrscheinlich nachträglich hat man in der Bibel auch eine Erklärung für Marias Hautfarbe gefunden. Im Hohenlied sagt die Braut, die von der Kirche oft allegorisch als Maria gedeutet wurde: «Schwarz bin ich, doch schön.» Einsiedeln wird übrigens von vielen Tamilen besucht, die in der schwarzen Madonna von Einsiedeln ihre Schutzgöttin Kali sehen.

as

Der Kammerdiener

2 KÖNIGE 5,19B–27

Als Naaman schon eine Strecke Weges von Elischa entfernt war, sagte sich Gehasi, der Diener Elischas, des Gottesmannes: Mein Herr hat diesen Aramäer Naaman geschont und nichts von dem angenommen, was er mitgebracht hatte. So wahr der Herr lebt: Ich werde ihm nachlaufen und mir etwas von ihm holen. Gehasi eilte ihm also nach. Als ihn Naaman hinter sich herankommen sah, beugte er sich ihm vom Wagen aus zu und fragte: Steht alles gut? Er antwortete: Ja; nur lässt mein Herr sagen: Soeben sind vom Gebirge Efraim zwei junge Männer, zwei Prophetenjünger, zu mir gekommen. Gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei Festkleider! Naaman erwiderte: Tu mir den Gefallen und nimm zwei Talente! Er bat ihn dringend darum und tat zwei Talente Silber in zwei Beutel, legte zwei Festkleider dazu und liess sie durch zwei Diener vor ihm hertragen. Als Gehasi auf der Höhe angekommen war, nahm er ihnen die Geschenke ab und brachte sie in das Haus. Die Männer schickte er weg und sie kehrten zurück. Er selbst ging hinein und trat vor seinen Herrn. Elischa fragte ihn: Woher kommst du, Gehasi? Er antwortete: Dein Knecht ist nirgendwohin gegangen. Da sagte Elischa zu ihm: War nicht mein Geist zugegen, als sich jemand von seinem Wagen aus dir zuwandte? Ist es denn Zeit, Geld anzunehmen und Kleider, Ölgärten, Weinberge, Schafe und Rinder, Knechte und Mägde zu erwerben? Der Aussatz Naamans aber soll für immer an dir und deinen Nachkommen haften. Gehasi ging hinaus und war vom Aussatz weiss wie Schnee.

Der angeklagte Kammerdiener des Papstes fährt im Mai 2008 vorne im Papamobil über den Petersplatz.



Die Sache rund um den Kammerdiener des Papstes ist für die Betroffenen äusserst unangenehm und belastend. Inzwischen ist P.G. in Untersuchungshaft genommen und wurde verhört. Wer weiss, wie viel schmutzige Vatikanwäsche noch auf uns zukommen wird. Die Affäre wird als «Vatileaks» in die Chronik des Rumpfkirchenstaates eingehen. Ob finstere Hintermänner oder purpurgewandete Kardinäle die Strippen ziehen und hinter den Kulissen ein Machtkampf um die nächste Papstwahl tobt, wie «Vatikanexperten» mutmassen, oder ob es sich um einen Vorgang handelt, der in grösseren Institutionen und Organisationen unvermeidlich ist und mehr oder weniger zum courant normal eines Apparates gehört, wie der Vatikan ihn darstellt, scheint mir unerheblich.

Wichtig ist für mich eine doppelte Erkenntnis. Erstens ist die katholische Kirche wesentlich mehr als der Vatikan und seine vermeintlichen oder tatsächlichen Skandale, auf die sich der Tunnelblick des medialen Interesses zu fokussieren pflegt. Zweitens be-

zieht sich die Unfehlbarkeit des Papstes nicht auf seine Personalentscheide, ob es nun um Bischofsernennungen oder um die Anstellung des Kammerdieners geht. Auch für den Papst sind Personalentscheide ein risikoreiches Geschäft. Glück und Pech spielen mit hinein, unsorgfältige Selektion rächt sich früher oder später, intransparente Auswahlverfahren und unklare Auswahlkriterien können teuer zu stehen kommen ebenso wie persönliche Gefälligkeiten und falsches Mitleid zur falschen Zeit und am falschen Ort. Mit einem Wort: Perlen sind eben Perlen, äusserst rar und letztlich unbezahlbar. Doch das merkt man erst im Nachhinein. Vgl. Josef in Ägypten. Ihnen ein grosses Dankeschön!

Dem Papst mag es ein Trost sein, dass Ähnliches dem Propheten Elischa widerfahren ist. Auch er hatte einen Famulus, seinen «Johann». Sekretär, Kammerdiener, Vertrauensperson in einem, seine rechte Hand, dem er in aller Diskretion heikle Aufträge übertragen konnte. Sein Name war Gehasi. Laut Wörterbuch kann dies übersetzt werden mit «Der

hervortretende Augen hat». Elischa erlebte grossen Kummer mit ihm. Im zweiten Buch der Könige wird eine Episode erzählt, welche Gehasi als unaufrichtigen und habgierigen Mann präsentiert, der das Vertrauen seines Herrn auf schäbige Weise missbraucht.

Elischa hatte den syrischen Feldherren Naaman vom Aussatz geheilt. Dieser wollte sich dafür mit einem fürstlichen Geschenk erkenntlich zeigen. Elischa jedoch, souverän und bescheiden zugleich, nahm es nicht an. Das war in den Augen Gehasis eine bodenlose Dummheit. Hinter dem Rücken Elischas wendet er sich an Naaman und erzählt diesem, angeblich im Auftrag seines Herrn, eine frei erfundene Geschichte, um an die Geschenke heranzukommen. Das gelingt ihm tatsächlich. Aber Elischa durchschaut das Tun seines Dieners. Die drastische Strafe, die er über ihn verhängt, zeigt, wie tief der Gottesmann durch den Vertrauensbruch seines Kammerdieners enttäuscht und verletzt ist. Dem Papst und jedem, dem so etwas widerfährt, wird nicht anders zumute sein.

Abt Peter von Sury

MARJAM – MARIA – Die Mutter Jesu

Wenn eine Frau am Besinnungstag teilgenommen hat, konnte sie ihr Wissen über die Mutter Gottes auffrischen:

Irene Neubauer, Religionswissenschaftlerin und Projektleiterin an der offenen Kirche Bern gab einen Einblick in die historischen Quellen zur geschichtlichen Biografie Marias:

Die erste Quelle ist das Neue Testament. Das erste Zeugnis überlieferte der Apostel Paulus: «geboren aus einer Frau».

Die Evangelien setzen je andere Akzente:

- Im Markus-Evangelium ist Jesus «Sohn der Maria». Jesus ist zu Maria distanziert.
- Im Matthäus-Evangelium finden wir die Vorgeschiede. Der Messias wird erwartet.
- Im Lukas-Evangelium ist das grösste Interesse vorhanden: Die Verkündigung Marias.
- Im Johannes-Evangelium finden wir Maria in zwei Textstellen: bei der «Hochzeit zu Kanaan» und bei der Kreuzigung: Jesus vertraut seine Mutter dem Lieblingsjünger an.

In der Apostelgeschichte betet Maria mit den Aposteln und wartet auf den Heiligen Geist.

In der Bibel finden wir also eine Frau, welche vor eine lebenswichtige Entscheidung gestellt wird. Zu dieser Entscheidung sagt sie ein grosses «Ja» ohne Wenn und Aber. Eine Frau, die diesen Weg geht. Sie ist bereit, Vertrautes loszulassen und sich für Neues zu öffnen. Wir kennen Maria als Mutter, die – wie alle leiblichen Mütter – um die Schwierigkeit weiss, die eigenen Kinder zu verstehen.

Die zweite Quelle ist die offizielle katholische Lehre: Ab dem 4. Jahrhundert beginnt die Tradition der Maria-Anrufung.

Irene Neubauer erläutert die Entstehung der vier Mariendogmen:

- Maria Gottesgebärerin, die zentrale Aussage der Menschwerdung Gottes. (Konzil in Ephesus 431)
- Immerwährende Jungfräulichkeit Marias (649)
- Unbefleckte Empfängnis, ohne Makel der Erbsünde (1854)
- Maria Aufnahme in den Himmel (1950)

Die orthodoxe Kirche kennt keine Dogmen. Maria geniesst aber einen grossen Stellenwert als «jungfräuliche Gottesgebärerin». In jeder Kirche, in jedem Haus findet sich eine Marienikone.

In der Reformation lehnte Zwingli die Marienverehrung als Geldmacherei und Aberglaube ab. Maria wird abgelehnt als Mittlerin, Fürsprecherin. Martin Luther leugnet die Gottesmatterschaft nicht, er gesteht ihr auch den Titel «Königin des Himmels» zu, mit dem Vorbehalt, sie nicht zur Abgöttin zu machen.

Doch Frau Neubauer ging in ihrem Referat weiter zurück:

«Maria als Erbin von Isis»: Sie erwähnte die Wallfahrtsorte Einsiedeln und Maria Stein als Orte, wo schon vorchristliche Göttinnen verehrt wurden. Sie erklärte den Ursprung der «schwarzen Madonna», wies auf die vorchristlichen Symbole hin, mit denen Maria oft dargestellt wird: Strahlenkranz, Mond, Schlange, Drachen, Zepter, Königin des Himmels und der Erde.

Maria, als weibliche Gestalt ins Göttliche überhöht, kann uns das «weibliche Gesicht» Gottes vermitteln.

Irene Neubauer spannte in ihrem Referat so den Bogen von der Magd des Herrn zur Herrin des Himmels.

Wer ist Maria für mich? Die Teilnehmerinnen suchten sich nach dem spannenden Referat Bilder aus und tauschten in Gruppen ihre Erfahrungen, ihren Bezug zu Maria aus: Wer ist Maria? Ein junges, jüdisches Mädchen? Ist sie eine Göttin? Ist sie eine emanzipierte Frau? Eine gebildete Frau?

Dieser Frage stellen wir uns immer wieder: Bilder helfen, Antworten zu finden: Die Knotenlöserin, Pieta, die Schmerzensmutter, die Schutzmantelmadonna, die junge Mutter, die Frau, die mitten im Alltag aufgefordert wird, sich zu entscheiden.

Maria ist die Frau, die die Stille in sich findet, «und alles im Herzen bewegt».

Eine Mutter, die ihrem Sohn nahe ist, bei allem was er tut. Maria ist eine Frau, die offen ist für die Begegnung, die sich freuen und Gott preisen kann, die Prophetin auch ... und sie hat das Magnifikat gesungen.

Dann war Mittagspause. Die Teilnehmerin geniesst die Gastfreundschaft im Wallierhof, das feine Mittagessen, den Austausch mit Freundinnen.

Wenn sie sich auch am Nachmittag auf Maria einlässt, kann sie Frau Jasmin El-Sonbati kennenlernen.

Frau El-Sonbati erzählte von ihrem biografischen Bezug zu Maria. Sie, die in zwei Kulturen und zwei Religionen hineingeboren wurde: in die islamisch-ägyptische durch ihren Vater und die römischkatholisch-österreichische durch ihre Mutter. Sie verbrachte die Sommerwochen bei ihrer Grossmutter in Bad-Aussee und las uns aus ihrem Buch eine Textstelle vor, indem farbenfroh der Kirchgang in den Sechzigerjahren geschildert wird.

Dann schlug Frau El-Sonbati **die Brücke in die arabische Welt von heute**: Sie zeigte uns einen Filmausschnitt, wie er in der arabischen Welt als Fernsehserie einem grossen Publikum gezeigt wurde. Eine wunderschöne Filmsequenz der Verkündigung an Maria und die Geburt.

«Die Engel sagten: Oh Maria, Gott hat dich auserwählt und rein gemacht, und Er hat dich vor den Frauen der Weltenbewohner auserwählt.»
Koran, Sure 3,42

Wir hörten Koranrezitate, konnten uns auf das für uns Fremde einlassen. Maria ist im Koran häufiger erwähnt als im Neuen Testament: Maria wird dargestellt in der weiblichen Frömmigkeit, in der Mutterschaft, in der willenslosen Unterwerfung unter den Willen Gottes.

Muslime verehren Maria als die Mutter eines grossen Propheten, der den Menschen eine heilige Schrift gebracht hat.

Frau Elsonbati versteht sich als Brückenbauerin und sie ging ein auf den muslimisch-christlichen interreligiösen Dialog, festgelegt im 2. Vatikanischen Konzil im Dokument «Nostra Aetate». Die Aussage: «Wir sind berufen auf gemeinsames, zu blicken und nicht auf das Trennende.» Jasmin El Sonbati ist ein Vermittlerin zwischen Christentum und Islam. Und Gemeinsamkeiten waren zu spüren: Frau El-Sonbati, die muslimische Frau mit ägyptischen Wurzeln hat viel gemeinsam mit der solothurnischen Christin, gerade auch deshalb, weil beide in bäuerlichen Kulturen hineingeboren und gross geworden sind.

Die Frau, die die Tagung besuchte, hörte (vielleicht) zum ersten Mal «vom Haus Marias in Ephesus». Mit Sicherheit darf davon ausgegangen werden, dass Maria einige Zeit zusammen mit dem Apostel Johannes, dem Lieblingsjünger Jesu, dem Jesus vor dem Tod am Kreuz seine Mutter anver-

Fortsetzung auf Seite 20

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 26. Juni

10.15 *röm.-kath. Gottesdienst*
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 28. Juni

10.00 *Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung*
im Altersheim Weingarten

Freitag, 29. Juni

10.00 *christkath. Gottesdienst*
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 *ref. Gottesdienst*
im Altersheim Stadtpark

18.30 *ökumenischer Gottesdienst*
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 24. Juni

10.00 *Wortgottesfeier mit Kommunionfeier*
im Mehrzweckraum

TAIZÉ feiern



*jeden letzten Donnerstag im Monat, diesmal
am 28. Juni um 18.00 Uhr in der Martinskirche*

DIE OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Das Vorbereitungsteam der Offenen Kirche Region Olten lädt Sie herzlich ein. Die Feier dauert ca. ½ Stunde. Anschliessend trifft man sich nach Belieben im Bibliotheksaal zu einem Umtrunk.

FRISCHER WIND

2011 – ein Jahr mit mehreren Höhepunkten in den Pfarreien St. Marien und St. Martin. Mit «Cantars» und der Bischofsweihe wurden auch grosse, medienwirksame und überregional wichtige Anlässe in unseren Kirchen durchgeführt. Verschiedene andere

Aktivitäten kamen dazu, die unsere Pfarreileben bereicherten. Weniger bemerkbar an vorderster Front ist die Arbeit des Kirchgemeinderates und der Verwaltung. Hier geht es neben Personalien um Zahlen, Fakten, Bauprojekte etc.

Um den Kontakt zwischen der Kirchgemeinde und dem Kirchgemeinderat zu intensivieren, hat dieser beschlossen, vermehrt Informationen aus dem Bereich der Verwaltung zu kommunizieren. Insbesondere soll so über Vorhaben der Kirchgemeinde in unserem dafür vorgesehenen Kommunikationsmedium informiert werden.

Finanziell konnte das Rechnungsjahr 2011 zwar nicht an das Vorjahr anknüpfen, doch schliesst auch die Rechnung 2011 mit einem kleinen Ertragsüberschuss ab. Bei gesamthaften Aufwendungen von Fr. 3'332'594.74 (nach Abschreibungen) und Erträgen von Fr. 3'336'811.01 können wir einen Gewinn von Fr. 4'216.27 ausweisen. Die tiefer als budgetierten Personalkosten konnten die etwas höheren Sachkosten als im Voranschlag 2011 budgetiert zwar auffangen, jedoch die um über Fr. 270'000.– stark gesunkenen Steuereinnahmen nicht kompensieren. Deshalb konnten auf den Liegenschaften weniger Abschreibungen als 2010 gemacht werden.

Trotz des höheren Ertrages aus dem Finanzausgleich muss wohl davon ausgegangen werden, dass sich dieser Wert in Zukunft aufgrund der Mindereinnahmen der juristischen Personen wieder zurückbildet.

Mehr Informationen erfahren Sie anlässlich der Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde), die am 26. Juni 2012 im Pfarreizentrum St. Marien stattfindet.

An die Renovation nach dem Brand in der St. Ursen-Kathedrale hat sich die Kirchgemeinde mit einer Spende über Fr. 15'000.– für die Wiederinstandstellung eines Seitenaltars beteiligt.

Der Mitgliederrückgang unserer Kirche setzte sich leider auch im Jahr 2011 fort. Die Kirchgemeinde verlor insgesamt 106 Personen durch Austritte. 3 neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Durch Zuzüger und Taufen abzüglich der Wegzüger und Todesfälle verbleibt insgesamt ein Rückgang der Katholiken von 111 Personen.

Die Innensanierung der Kirche St. Marien konnte bei einem Investitionskredit von 1,4 Mio. Fr. mit einem Investitionsvolumen von insgesamt Fr. 1'386'993.90 abgeschlossen werden. Dies sind Fr. 13'006.10 weniger als budgetiert wurde. An dieser Stelle spricht der Kirchenrat seinen herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement aus – das Resultat überzeugt vollends. Die Marienkirche ist wieder ein richtiger Blickfang und für Grossanlässe ebenso prädestiniert wie die Kirche St. Martin.

*Im Auftrag des Kirchgemeinderates:
Martin Restelli, Verwalter*



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 24. Juni

Kollekte: Papsttopfer
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 3. Juli, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 10. Juli, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 21. August, 19.30 Uhr:
Bibelmeditation im Klostersäli

Rosenkranz

**Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:**
Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche
Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Preisverleihung der katholischen Medienpreise *Mittwoch, 27. Juni, 10.30 Uhr* in der Klosterkirche

Die Preise gehen an David Syz, Sandra Rupp Fischer, Sr. Claire-Marie Jeannotat, Dario Lepori. Wir heissen die Preisträger und die Laudatoren herzlich willkommen.



BLICKPUNKT

Das Erfrischende im Leben
schätzen und fördern
mitgestalten an einer Kultur
der Zärtlichkeit und Kreativität.
Dem Erfrischenden im Leben
Raum schaffen.

Pierre Stutz

GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

Samstag, 23. Juni

18.00 Eucharistiefeier

*Dreissigster für Verena Pfister und für Cécile Oswald-Meyer
Jahrzeit für Lucie und Robert Huber-Hug, Maria und Alphons Wyss-Odermatt, Zita Ella Lack-Wiggli und Sohn Rolf Lack, Christine und Sigmund Studer-Schmid und Sohn Franz Studer*

Sonntag, 24. Juni

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 26. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Juni – Hl. Irenäus

09.00 Frauengottesdienst,
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für
Agnes Ulrich-Lussi

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Gebet im Chorraum

Freitag, 29. Juni – Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

23./24. Juni:

Für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz.

Ertrag

Fronleichnamskollekte für den gesamtstädtischen
Kinder- und Jugendchor Fr. 1'382.15.

9./10. Juni:

Für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung
Fr. 1'059.50.

*Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches
Dankeschön!*

Jugendraum St. Martin

In den letzten Monaten wurde im Jugendraum im Pfarreiheim St. Martin gearbeitet: Fachleute haben die Decken gespritzt, gutes Licht wurde installiert, der sich selbst auflösende Boden wurde herausgerissen, geschliffen und neu bemalt. Schüler und Schülerinnen der Oberstufenklassen wählten die Farben aus und packten fleissig mit an, bemalten die Wände, schliffen die Türen, etc. Ein Külschrank und zwei Bistrotische wurden vom Samichlaus gespendet, die Bar von den Pfadfindern ausgeliehen, ein Mischpult wurde installiert, einer Mithelferin und sich selber ein Ikea-Besuch zugemutet, der Kamin eingefeuert...

Ich denke, es ist ein guter Raum für Kinder und Jugendliche entstanden, in dem sie sich begegnen, Ideen spinnen, herumhängen können, wo es nicht um die Noten in der Schule oder um das Gewinnen im Sport geht... Ich bin gespannt.

Was noch gesucht wird:

Ein Sofa, eine abschliessbare Truhe oder ein grosser Koffer und ein kleines Gestell.

Falls Sie zuhause etwas davon haben und dies nicht mehr benötigen, freue ich mich über eine Nachricht.

Sarah Biotti, Jugendarbeiterin

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat



Möchten Sie wieder einmal nach Herzenslust Taizé-Lieder singen – bekannte und neue? Immer am letzten Donnerstag des Monats, von 18 h 00 bis 18 h 30, feiern wir im Chorraum der Kirche St. Martin mit Gesängen, kurzen Bibeltexten und Stille und gönnen uns so eine Auszeit vom Alltag. Sie sind dazu herzlich eingeladen am **Donnerstag, 28. Juni**.

Hinweis: Es ist dies die letzte Feier vor den Sommerferien. Danach, am 30. August, starten wir wieder im regelmässigen Rhythmus.

Team Offene Kirche Region Olten

Die Feier der Taufe in unserer Pfarrei



Im Namen der Pfarreigemeinschaft von St. Martin Olten gratulieren wir unseren Eltern zur glücklichen Geburt ihres Kindes. Von Herzen wünschen wir dem Neugeborenen und der ganzen Familie alles Gute und Gottes reichen Segen!

Beim Anmeldungsgespräch stellen wir gemeinsam die nötigen Angaben für unser Taufbuch zusammen. Im Pfarreisekretariat werden diese Angaben für die Erteilung der weiteren Sakramente eingetragen. Bei der Taufe erhalten die Eltern den Taufschein der St.-Martins-Pfarrei Olten.

Als Einführungssakrament wurde die Taufe im Urchristentum fast ausschliesslich mit Erwachsenen gefeiert. In der breit einsetzenden Christianisierung im fünften Jahrhundert taufte man immer mehr Säuglinge und Kinder.

Wegen der hohen Kindersterblichkeit wurde die Taufe bis vor fünfzig Jahren in der Regel kurz nach der Geburt und häufig noch in der Spitalkapelle gespendet. Die Kindertaufe ist heute der Normalfall, während die Taufe von Erwachsenen die grosse Ausnahme darstellt. In der heutigen Situation ist allerdings die nachträgliche Taufe von Schulkindern und Jugendlichen vor der Erstkommunion und der Firmung keine Seltenheit mehr.

Die Taufe ist das von den schweizerischen Landeskirchen gegenseitig anerkannte Grundlagensakrament unseres Glaubens. Kein Kind lebt ohne Vorentscheidungen seiner Eltern. Beim persönlichen Gespräch vor der Taufe versucht der Taufspender, die Bedeutung der Taufe und der Symbol- und Zeichenhandlungen der Tauffeier zu erläutern. Von der Pfarrei erhalten die Taufeltern dazu mit der Broschüre «Die Feier der Taufe» Informationen, Texte und Gestaltungsvorschläge für die Taufe ihres Kindes.

Die Taufe hat ihren kirchlichen Ort in der Pfarreigemeinschaft. Sie kann in einer Eucharistiefeier

Donschtigskafi – Donnerstag, 28. Juni

Herzliche Einladung an alle Kirchgängerinnen und Kirchgänger zum Donschtigskafi nach dem Donnerstagmorgengottesdienst von neun Uhr.

Frauengemeinschaft St. Martin

Pfarrei-Agenda vom 22. – 29. Juni

23. 10 h 30 im Pfarreigarten:

Gottesdienst und Sommerfest des Alters-, Pflege- und Demenz-Zentrums St. Martin

24. – 1. 7. Romreise des Kirchenchors St. Martin

26. 20 h 00 in St. Marien:
Kirchgemeinde-Versammlung
zur Rechnung 2011

am Wochenende, in einem speziellen Familiengottesdienst oder nach der italienisch sprachigen Messe um 12 h 15 im Familienkreis erfolgen.

Auswärtige Taufen sind in Absprache mit der Wohnsitzpfarrei möglich. In diesem Falle wird der Täufling in die Pfarrbücher der Wohnsitz- sowie der Taufpfarrei eingetragen.

Im Sakrament der Taufe schenkt Gott jedem Kind ein sinnerfülltes Leben in der Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus. Die Täuflinge werden als Christin und Christ Mitglied ihrer Pfarreigemeinschaft und zugleich Glied unserer weltweiten Kirche. Im Glaubensbekenntnis engagieren sich die Eltern zusammen mit den Paten für den christlichen Lebensweg des Kindes.

Der Taufstein der St. Martinskirche Olten steht im rechten Chorbereich bei der Osterkerze und bei der Nische mit den drei heiligen Ölen, dem Chrisam für die Taufe, dem Katechumenenöl für die Aufnahme Erwachsener in die Kirche und dem Öl für die Kranken und die Sterbenden.

Vor der Taufe erläutert der Taufspender die Bedeutung der Vornamen des Kindes und übergibt den Eltern eine Kurzbiographie der Namenspatrone oder der Namenspatroninnen.

Die Taufkerze ist ein Geschenk der Pfarrei, im Blau der Treue für die Mädchen, im Rot der Liebe für die Knaben. Bei der Feier der Trauung werden diese symbolischen Farben zusammengeführt: Liebe in Treue!

Seit dem Frühjahr 2006 steht in der St. Martinskirche neben dem Taufstein ein Taufbaum. Die Eltern unserer Täuflinge schmücken die Baumkrone bei der Taufe ihres Kindes mit einer persönlich gestalteten Blüte.

Jeweils Ende Januar laden wir die Familien zusammen mit dem Kinderchor Olten zu einer Taufblütenfeier in den Chorraum der St. Martinskirche ein und anschliessend zu einem gemeinsamen Mittagessen im Josefsaal. Dabei stellt unsere Gruppe »Taufe plus« ihre Aktivitäten während des kommenden Jahres vor.

Die «Familienpost» lädt unsere jungen Familien ein zu den «Chile mit Chind»-Gottesdiensten, zu den Familiengottesdiensten sowie zu den weiteren familienorientierten Anlässen im Verlaufe des Kirchenjahres.

Wir freuen uns, wenn das Christentum für unsere Kinder überzeugend zum Tragen kommt.

P. Hanspeter Betschart

12. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 23. Juni

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 24. Juni

10.00 Pfarreigottesdienst mit Spendung des Firmsakramentes
Weihbischof Martin Gächter firmt 25 Jugendliche

17.00 Messfeier in indischer Sprache
Die Holyfamily Prayergroup hat einen indischen Kapuzinerpriester eingeladen

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

geht auf Vorschlag unserer FirmandInnen an den Verein «Malima» mit Sitz in Wangen b.O. Die Hauptaufgabe des Vereins ist es, möglichst vielen Waisen im westafrikanischen Staat Benin den Schulbesuch zu ermöglichen.

Montag, 25. Juni

18.00 Messfeier der Tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 29. Juni – Hochfest Peter und Paul

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Oswald Hagmann; Gertrud und Robert Häusler-Bader

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Donnerstag um 17.00 Uhr in der Marienkirche.

Verstorben ist

am 11. Juni im Alter von 79. Jahren Herr *Ernst Erlachner*, wohnhaft gewesen an der Langhagstrasse. Die Trauerfeier fand am 18. Juni in der Abdankungshalle Meisenhard statt.

Wir entbieten den trauernden Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid.

Den Bund der Ehe

haben am 9. Juni *Benjamin Jeisy* und *Muriel Verena Strub* geschlossen, wohnhaft an der Martin-Disteli-Strasse in unserer Pfarrei. Der Traugottesdienst war in der St. Katharina-Kirche Ifenthal.

Dem Brautpaar gelten unsere Glück- und Segenswünsche.

Kirchgemeindeversammlung

Am *Dienstag, 26. Juni*, findet bei uns im Pfarrsaal um **20.00 Uhr** die diesjährige Kirchgemeindeversammlung statt. Alle Mitglieder ab 16 Jahren sind stimmberechtigt, unabhängig von der Nationalität. Die Kirchgemeinde kennt also das Stimmrecht für Ausländer, weil man zur kirchlichen Gemeinschaft allein durch die Taufe gehört. Das impliziert die schwierige Frage, welchen Status eigentlich jene haben, die als Getaufte aus der Kirche ausgetreten sind.

Aktiv 66+-Spielnachmittag

Am *Mittwoch, 27. August*, laden wir alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Spielnachmittag in den Riggensbachsaal der Friedenskirche ein.

Elsbeth Kissling

Pfarrreirat

Am *Mittwoch, 27. Juni*, trifft sich um **19.00 Uhr** der Pfarrreirat zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung. Treffpunkt und Beginn der Zusammenkunft ist in der Kirche! Es soll vor Ort entschieden werden, wie die Visualisierung des neuen Pfarrleitbildes geschehen soll. Anschliessend wird der Rundgang durch das Pfarrzentrum fortgesetzt. Es geht dabei um die Nutzung der verschiedenen Räumlichkeiten und Örtlichkeiten.

So könnte gerade diese Form der Zusammenkunft eine geeignete Möglichkeit sein, dass sich Interessierte einfach mal dazu trauen. Die Sitzungen unseres Pfarrreirates sind ja immer öffentlich!

Wichtige Termine

- | | |
|-------------|---|
| 26. 6. | Kirchgemeindeversammlung im Pfarrsaal St. Marien |
| 3. 7. | Strickstube |
| 6. 7. | Stunde der Begegnung im Pfarrsaal |
| 7. – 14. 7. | Sommerlager der MINIS auf der Lenzerheide |
| 15. 8. | Mariä Himmelfahrt – Schulanfangs-Gottesdienst, es singt der Kirchenchor |



Am Sonntag, 24. Juni, begrüßen wir Herrn Weihbischof Martin Gächter als Firmspender, Zelebrant und Prediger

Vorbei sind die Zeiten, als die Feier der Firmung mit einem Sondergottesdienst begangen wurde, an dem die sonntägliche Gemeinde praktisch nicht teilgenommen hat. Das hatte verschiedene Gründe, die alle heute kein Gewicht mehr haben.

Alle, alle, die am Sonntag zur eucharistischen Versammlung in die Pfarrkirche kommen, werden einen Platz finden! Vielleicht wird halt der Abstand zum Nächsten links und rechts ein wenig geringer sein als an einem durchschnittlichen Sonntag. So hoffen wir also, dass unsere vertrauten Mitfeiernden auch jetzt dabei sind, obwohl der Beginn bereits um 10.00 Uhr sein wird.

Wir dürfen uns auch auf eine bewegte und ansprechende musikalische Gestaltung freuen: wenn Sandra Rupp Fischer, Claire Charpentier und Bernie Müller-Callaghan zusammenwirken, dann fällt es doch eigentlich leicht, auch an das Wirken des Heiligen Geistes zu glauben... so sind wir gespannt auf den «Generationen-Chor».

Und ganz nebenbei gesagt: Beim anschliessenden Apéro können wir auch auf unseren Priester Br. Josef anstossen, der an diesem Hochfest des Apostels Johannes seinen Geburtstag begeht – genau ein halbes Jahr vor dem kommenden Heiligen Abend!

Also: Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Peter Fromm

SOMMERSOMMERSOMMER...

BRÄTELNBRÄTELNBRÄTELN...

ZUSAMMENSEINFEIERNPASSUND...

Alle Minis sind herzlich eingeladen!
(AUCH DIE GROSSEN!)



Wir treffen uns am 22. Juni um 17.30 Uhr bei der Kirche. Dort werden wir bis ca. 19.30 Uhr zusammen bräteln.

Christoph und Yves als «Füürcheffs» machen ein grosses Feuer, wir organisieren die Würste, das Schlangensbrot, Chips und die Stecken. Und wenn Sie, liebe Eltern, etwas Süsses zaubern und uns beim Dessert Gesellschaft leisten würden, würde uns das sehr freuen. Für das Glas Wein dazu werden wir sorgen.

Und bis dahin einen guten Endspurt in der Schule, viel Badefreuden und süsse Sommerschleckereien...

Samstag/Sonntag, 23./24. Juni

Geburt Johannes des Täufers
Wir nehmen das Papstopfer auf.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Samstag, 23. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Yvonne Zeier-Büchler
Jahrzeit für Cäcilia und Johann Nagiller-
von Arx, Lucy und Max Reize-Kamber, Martha
Spielmann-Gisi

Sonntag, 24. Juni

10.30 Familiengottesdienst/Eucharistiefeier,
mitgestaltet von der Sofi-Gruppe und dem
Piccolochoir,
anschliessend Teilete/Grillieren
beiln der Mauritiusstube

Montag, 25. Juni

14.00 Rosenkranz in der Bruderklauenkapelle

Mittwoch, 27. Juni

08.25 Rosenkranz in der Bruderklauenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklauenkapelle

Samstag, 30. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Diaspora/Bergpfarreien
18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Adolf Hufschmid-Schärer, Ernst
und Emma Strub-Vogt, Pfr. Alfons Belser, Pau-
line Keller-Belser, Ernst Gerber, Rosa Kreuzer
und Anton Kreuzer-Strub, Blanda Kreuzer



Während der Prozession machten Don Arturo Janik (Missione Cattolica) und Diakon Marek Sowulewski gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern Halt beim blumengeschmückten Altar vor der alten Mühle.



Fotos: Bruno Kissling/OT

Fronleichnam

EUCCHARISTIE FEIERN

heisst nicht, etwas einheimen für sich,
heisst nicht, reicher werden.

EUCCHARISTIE FEIERN

heisst; die Herausforderung Jesu annehmen;
heisst: seine Botschaft von gestern
heute in mir aufwecken;
heisst; das, was ich habe,
ausschütten vor den Habenichtsen.

Mein Brot dem Hungrigen,
mein Kleid dem Nackten,
mein Wissen dem, der Fragen hat,
meine Kraft dem Schwachen,
meine Freude dem Traurigen,
meinen Glauben dem,
der ohne Hoffnung ist.

Dass alle Welt
in meiner hingestreckten Hand
die Menschenfreundlichkeit unseres Gottes erfährt.

EUCCHARISTIE FEIERN

heisst also: im Weggeben, im Verschenken
das eigene Leben, den Reichtum der Welt
erwarten.

Kurtmartin Magiera

Herzliche Einladung zum



Familiengottesdienst
vom Sonntag, 24. Juni, um 10.30 Uhr
in der Mauritiuskirche

Es singt der Piccolo-Chor

Thema: «Ich will mutig sein! – Du auch?»

Nach dem Gottesdienst heissen wir alle GottesdienstbesucherInnen zum alljährlichen Abschlussfestli in Form einer «Teilete» willkommen. Das Grillgut nimmt jede/r TeilnehmerIn selber mit. Für das Mitbringen von Salaten und Desserts dankt das Organisationsteam im Voraus bestens. Der heisse Grill, Getränke und Brot sind vorhanden.



Herzliche Einladung zum Silberdistelnachmittag

vom Montag, 25. Juni, ab 14.15 Uhr
Herr Ledermann wird uns an diesem Nachmittag schöne Dias zeigen. Auch das obligate Zvieri mit Kaffee oder Tee darf natürlich nicht fehlen.
Transportdienst:
E. Brechbühler, Tel. 062 293 28 24,
oder W. Bühler, Tel. 062 293 28 59.

Informationsabend



Firmung 2013

Am Montag, 25. Juni, sind alle Jugendlichen der zukünftigen 3. Oberstufe um 19.30 Uhr zum Informationsabend «Firmung 2013» in das Pfarreiszentrum Kirchfeldstrasse 42 eingeladen.

Eine persönliche Einladung wurde versandt. Familien, welche erst kürzlich nach Trimbach gezogen sind, oder deren Kinder mit Jahrgang 97/98 nicht die Oberstufe Trimbach besuchen, können wir leider nicht schriftlich avisieren. Sie sind jedoch ebenfalls herzlich willkommen.

Religionskino



Die Katechetinnen A. Meyer und R. Eng organisieren für die Kinder der 4. Klasse am Freitag, 29. Juni, von 18.00 – 21.00 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld einen Kinoabend.
Auf dem Programm stehen «die 10 Gebote» und «Moses». Die Kinder haben eine persönliche Einladung erhalten.
Wir wünschen einen spannenden, interessanten Abend.

Firmkurs 2012

Samstag, 30. Juni

Nacht des Feuers – dem Geist trauen
Wanderung mit Ritual, Abendessen und Diashow
Die Jugendlichen treffen sich (ausgerüstet für eine Wanderung) um 16.50 Uhr bei der SBB-Haltestelle Trimbach.
Rückkehr: Trimbach Post um 00.04 Uhr

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 27. Juni 2012, 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll vom 14. Dez. 2011
3. Rechnung 2011
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Genehmigung der laufenden Rechnung
 - c) Verwendung des Aufwandüberschusses
4. Investitionsrechnung
5. Bauabrechnung Renovation Kirche
6. Informationen
7. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2011 sowie die Unterlagen zu Traktandum 5 können ab 18. Juni 2012 auf dem Pfarreisekretariat Kirchfeldstrasse 42 innerhalb der im Pfarrblatt veröffentlichten Öffnungszeiten bezogen werden. Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 24. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst

bei der Jägerhütte in Wisen

Mitwirkung: Kirchenchor, Jagdbläser

VORANZEIGE:

Am Sonntag, 1. Juli, feiern wir den Pfarrgottesdienst um 09.15 Uhr in Ifenthal.

Der Pfarrgottesdienst

vom **Sonntag, 24. Juni**, wird um **10.30 Uhr** als Wortgottesdienst bei der Jägerhütte in Wisen gefeiert. Es singt der Kirchenchor und die Jagdhornbläser spielen.

Weitere Infos dazu unter Wisen.

Maialtar



Herzlichen Dank allen Blumen-spendenInnen für die wunderbaren Hortensien bei der Muttergottes im Monat Mai.

Totengedenken



Am 9. Juni ist im Alter von 81 Jahren **Ernst Hüslser-Gelber** gestorben. Die Abschiedsfeier hat am 15. Juni in der Kirche Ifenthal stattgefunden.

Der Herr schenke ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Ifenthal-Hauenstein

Einladung zur ordentlichen

Rechnungsgemeindeversammlung

**Montag, 25. Juni 2012, um 20.00 Uhr
im Pfarreiheim**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der letzten Versammlung
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2011
4. Genehmigung der Nachtragskredite
5. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2011 liegt auf der Gemeindeganzlei der Einwohnergemeinde zur Einsicht auf.

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde sind herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst

Feldandacht bei der Jägerhütte

Papstopfer/Peterspfennig

Spiel der Jagdbläser

Gesang vom Kirchenchor

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Juli

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Feldandacht

Sonntag, 24. Juni, um 10.30 Uhr

Seit langem können wir wieder einen Gottesdienst in der Natur feiern. Bei jedem Wetter. Früher konnten wir ja die Prozessionen an Fronleichnam, als

die ganze Gemeinde ums Dorf mitging und dabei immer wieder an einem Altar halt machte. Auf dem Weg und zwischendurch wurde gebetet.

Nun werden wir auch in der Natur vor einem Altar beten können, geleitet von Herrn Wilhelm Kufferrat. Zum Ort passend werden wir eine Gruppe Jagdhornbläser hören und auch der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein wird die Gemeinde tatkräftig mit ihrem Gesang unterstützen.

Anschliessend sind dann alle zu einem Mittagessen vom Grill mit Wurst und Brot, Getränken und einem Dessert eingeladen.

Der Kirchgemeinderat versucht, mit dieser Form von Andacht die Familien zu aktivieren, diesen Anlass zu besuchen. Selbstverständlich sind auch Paare und Singles sehr willkommen. Da uns viele beim frühen Ostergottesdienst im letzten Jahr

unterstützt haben, freuen wir uns auf eine rege Beteiligung, um dann wieder so einen Anlass zu organisieren. Danke an alle Besucher und vor allem den Helfern.



Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 23. 6.: Ore 19.00 Messa a Dulliken:

Def.to: Diego Pedano 1° mese.

Domenica 24. 6.: Ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten:

Def.ta: Filomena Pepe 1° anniversario,

Def.to: Giovanni Capobianco 6° mese.

Giovedì 28. 6.:

Ore 19.45 Messa nella Cappella della Missione.

Ore 20.15 Cappella della Missione: Adorazione del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 28. 6.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.15 Prove di canto.

Venerdì 29. 6.: Ore 20.00 Gruppo Giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,

en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portug.-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,

Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretaria da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcaño Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI



Sabato 23. 6.: Grigliata d'Estate per tutta la comunità. A partire dalle ore

19.00 presso il centro della Missione.

Per informazioni e iscrizioni rivolgersi alla segreteria della Missione.

Lunedì 25. 6.: Ore 20.15 Incontro di preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Mercoledì 27. 6.: Ore 20.00 Incontro di preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

ZUR LITURGIE

Samstag, 23. Juni

16.30 «Chile mit Chind» im Ey-Park

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für das karitative Project (Frauen für Frauen) des Vereins «Be Friends» (seid Freunde), Zürich

Sonntag, 24. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst,

mitgestaltet von Frauen aus Indien mit anschliessendem **indischen Mittagessen** im Pfarreiheim
Kollekte «Hilfe für Frauen in Indien»

Montag, 25. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 27. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 28. Juni

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 29. Juni

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Walter von Arx-Moser, Bruno von Wartburg, Frieda Kupper-von Wartburg, Angelina und Josef Schmid-Frey, Hugo Frey-Forster, Rosa und Linus Bieli Glanzmann, verstorbene Seelsorger in Wangen

Samstag, 30. Juni

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 1. Juli

13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Waldgottesdienst auf dem Born

Anschliessend grillieren!

Frauen für Frauen – Hilfe zur Selbsthilfe

Herzlich Willkommen

zur Indischen Lunch-Veranstaltung.

Am Sonntag, 24. Juni, im Pfarreiheim nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Galluskirche!



Frauen für Frauen unterstützen und bilden Frauen und ältere Mädchen aus, die meist wenig die Schule besucht haben, in verschiedenen Fähigkeiten, so z.B. in Nähen, Weben, im Gemüseanbau etc. Durch Kleinspende als Starthilfe können die Frauen sich danach eine Nähmaschine, einen Webstuhl oder Arbeitsmaterial etc. kaufen und selbstständig Einkommen erwirtschaften.

Weiterhin werden Frauen ausgebildet, die in die entlegenen Dörfer gehen und dort ihr Wissen weitergeben: Gesundheitsvorsorge, Hygiene, Krankenpflege, Impfungen, Herstellung von Heilpflanzenmedizin, etc.

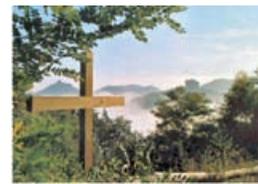


Gemeinsam mit den Pfarreiangehörigen von **Wangen** möchten sie ihre karitative Arbeit aufbauen. Sie nehmen aktiv Teil in dem Sonntagsgottesdienst und anschliessend offerieren sie **KULINARISCHE** Köstlichkeiten der Indischen Küche im **PFARREIHEIM** ... und noch einige Überraschungen! Kollekte beim Eingang des Saales. Herzliche Einladung!

Frauen für Frauen, Zürich

WALDGOTTESDIENST

Der Gallusverein und die Kirchgemeinde laden am **ersten Sonntag im Juli** zum **traditionellen Waldgottesdienst bei der Waldhütte im BORNHÜSLI** ein ... einen gemütlichen Familienanlass



in freier Natur, mit anschliessendem **GRILL-PLAUSCH** (Tischgemeinschaft) den man nicht verpassen darf.

Ein Grillfeuer steht bereit. Das Essen bringen sie bitte selber mit. Es werden Getränke zum Selbstkostenpreis abgegeben, **Kaffee offeriert** der Gallusverein.

Gemeinsam wollen wir diesen Gottesdienst feiern. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Sonntag.

Das Gebet des Waldes

Mensch!

Ich bin die Wärme deines Heimes
in kalten Winternächten,
der schirmende Schatten,
wenn des Sommers Sonne brennt.
Ich bin der Dachstuhl deines Hauses
das Brett deines Tisches.

Ich bin das Bett, in dem du schläfst.

Ich bin das Holz,
aus dem du deine Schiffe baust.

Ich bin der Stiel deiner Haue,
die Türe deiner Hütte.

Ich bin das Holz deiner Wiege
und deines Sarges.

Ich bin das Brot der Güte,
die Blume der Schönheit.

Erhöre mein Gebet:

zerstöre mich nicht!

Autor unbekannt

PFARREIAGENDA

«Chile mit Chind»

Samstag, 23. Juni, um 16.30 Uhr Im Eypark.



Die Freude und der Eifer der Kinder können auch für Erwachsene ansteckend wirken.

In der «Chile mit Chind» soll also ein fröhliches Geben und Nehmen herrschen.

Dass bei so viel Leben auch hin und wieder etwas Unruhe aufkommen kann, braucht nicht zu stören. Herzliche Einladung!

KGR-Sitzung

findet statt: **Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Ministranten-Reise



Nach einer eindrucklichen Aufnahmefeier von 8 neuen Ministranten und Ministrantinnen machten sich alle – fast alle – Minis aus Wangen auf die Reise.

Diese führte uns auf den Pilatus. Genauer gesagt auf «Fräkmüntegg.» Da wartete die längste Rodelbahn der Schweiz (1350 Meter) auf unsere Minis. Das war für alle ein Riesenspass.

Auch Petrus meinte es gut mit uns. So konnten wir anschliessend unsere mitgebrachten Würste am



Feuer grillieren. Die fröhliche Schar machte sich danach auf den Heimweg. Was hatten wir doch für ein Wetterglück, denn kaum sassen wir im Zug, fing es an zu regnen.

Pünktlich um 19.40 Uhr trafen wir am Bahnhof Wangen ein. Alle waren sich einig: diese Reise war super!

Vielen Dank an alle, besonders an die OrganisatorInnen.

E.M.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkodom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für Kirche in den Medien

Geburt Johannes des Täufers

Samstag, 23. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Hans Christ Glettler

Jahrzeit für Maria Flury-Hofmann, Maria Rosa und Emil Hasler-Lauper

Sonntag, 24. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit Taufe

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Dienstag, 26. Juni

20.00 Kirchgemeindeversammlung
im Pfarreizentrum

Mittwoch, 27. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 28. Juni

09.00 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft

Samstag, 30. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Alice Borner-Studer, Willi Zraggen-Kaufmann, Joseph von Arx-Hauri

Jahrzeit für Klaus Glanzmann-Vogel

Römisch-katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Dienstag, 26. Juni 2012, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Nachtragskredit Fernwärmeheizung Pfarrkirche CHF 50'725.70
3. Rechnung 2011
 - 3.1 Investitionsrechnung
 - 3.2 Laufende Rechnung
 - 3.3 Verwendung Ertragsüberschuss
 - 3.4 Kenntnisnahme Bericht Revisionsstelle
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012 sowie die Rechnung 2011 liegen im Pfarresekretariat während den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

claro Weltladen Hägendorf/Kappel, Bachstrasse 50, 4614 Hägendorf

Auch beim Grillfest auf Fair Trade achten

Wir grillieren für Sie! Am **Samstag, 30. Juni von 09.00 – 14.00 Uhr** erhalten Sie bei Ihrem Einkauf **10% Rabatt** auf das **gesamte Sortiment**. Kommen Sie vorbei und degustieren Sie unsere Olivenöle und eine feine Wurst vom Grill. Zudem finden Sie bei uns Rezepte und weitere Zutaten für eine exotische Marinade oder rässige Salatsauce. Natürlich dürfen auch unsere leichten Sommerweine für ein gemütliches Grillfest nicht fehlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Maiandacht vom 10. Mai in der Klosterkirche Muri

Dieses Jahr feierten wir (38 Frauen und Pfarrer George) unsere Maiandacht in der Klosterkirche Muri. Romanik, Gotik und Barock, die verschiedenen Stilepochen, sind hier zu einer Einheit verwachsen und auf der Kuppel des Oktogons steht der posaunenblasende goldene Engel als Wahrzeichen Muris. Das erste Kloster wurde schon 1027 durch Ita von Lothringen, Gemahlin des Grafen Radbot von Habsburg, gestiftet. Diese romanische Kirche, auf einer früheren keltischen Kultstätte errichtet, wurde 1064 vollendet. Von diesem ältesten romanischen Teil ist heute noch die Krypta erhalten. Die beiden Stifterfiguren sind übrigens im Innenraum der Kirche wunderschön dargestellt. Das Kloster erlebte schwierige Zeiten: nach den Verwüstungen in den Kappelerkriegen erfolgte 1532 der Wiederaufbau durch Abt Laurenz von Heidegg. Auch der Kreuzgang wurde neu errichtet und einige Jahre später mit den wunderbaren Glasgemälden geschmückt, die wir noch heute in alter Frische bewundern können. Dank kluger Führung gedieh das Kloster wieder und 1685 beschloss Fürststab Plazidius Zurlauben den Neubau der Klosterkirche und liess das Langhaus des 600-jährigen

Gotteshauses durch ein mächtiges Kuppeloktagon ersetzen. Architekt war der Tessiner Giovanni Battista Bettini. Im Gegensatz zur klaren, fast strengen Aussenarchitektur überrascht der Innenraum durch seine farbenfrohe barocke Pracht. Auch in späteren Jahren wurde er immer wieder verschönert mit Fresken und Stuckaturen, Hochaltar und Seitenaltären, Chorgestühl und Chorgitter, der 1630 erbauten Grossen Orgel sowie der Evangelien- und Epistelorgel. 1841 wurde das Benediktinerkloster Muri nach 814 Jahren des Bestehens aufgehoben. Seit den 1930er Jahren erfolgte die Innen- und Aussenrenovation der Klosterkirche in mehreren Etappen durch den Bund und den Kanton Aargau. Nach der interessanten Führung gestalteten Silvia Borner, Yvonne Flammer und Annelies Frey in eindrücklicher Weise unsere Maiandacht. Thema: Maria, Mutter der Menschen. Es war ein besonderes Erlebnis, im achteckigen barocken Innenraum der Kirche die Gebete und Gesänge zur Ehre Mariens zu erleben. Besonders das Segensgebet von Silvia fast am Schluss der Andacht blieb mir in spezieller Erinnerung.

Anschliessend spazierten wir zum Hotel Ochsen, wo wir an diesem lauen Frühlingsabend mit Speis und Trank verwöhnt wurden und den Abend in bester Stimmung ausklingen liessen. *G. Saner*



... und durch die weltweite Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden sind:
Am Sonntag, 17. Juni, in Rickenbach:
Aaron Noel und *Roman Noah Nessensohn*, Söhne des Marc und der Alexandra Nessensohn-Pfiffner, wohnhaft am Mühlerrain 31, Hägendorf.
Ich bin getauft und Gott geweiht durch Christi Kraft und Zeichen; das Siegel der Dreieinigkeit wird niemals von mir weichen. Gott hat mir seinen Geist geschenkt, ich bin in Christus eingesenkt und in sein Reich erhoben, um ewig ihn zu loben.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen.

VORANZEIGE

Bräteln im Märchenwald beim Holzerhüttli Rickenbach,

Donnerstag, 12. Juli

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz Schulhaus Rickenbach
Erika Schönauer erzählt Märchen für Gross und Klein.



Geburtstage im Monat Juni

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Zum 65. Geburtstag

23. Frau *Ursula Haas-Studer*
Gartenweg 6, Hägendorf

27. Frau *Erika Rippstein-Graf*
Oberer Rolliring 15, Hägendorf

Zur goldenen Hochzeit

22. Herrn und Frau *Helmut und Liselotte Studer-Hanhart*, Eichweg 7, Hägendorf



Abendmesse der Frauengemeinschaft Donnerstag, 28. Juni, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Im Anschluss sind alle Frauen herzlich zum gemütlichen Hock ins Pfarreizentrum eingeladen.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 23. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
in Gunzgen

Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
Geburt des Hl. Johannes des Täufers

08.45 Wortgottesdienst mit Diakon Paul Bühler
in Boningen

10.15 Wortgottesdienst mit Diakon Paul Bühler
in Kappel
Papstopfer

Dienstag, 26. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit P. Antony in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit P. Antony in Kappel

Freitag, 29. Juni – Hl. Petrus und Paulus

19.30 Eucharistiefeier mit P. Antony in Kappel
Jahrzeit für Caterina Schärer-Galli; Verena und
Otto Wyser-Flury; Max Wyss; Helena Schenker-
Bitterli; Paul Wyss-Bitterli



Fronleichnam-Prozession
in Kappel



Schülermesse

Im neuen Schuljahr finden keine Schülermessen mehr statt.

In Gunzgen ist der Schulbeginn früher angesetzt worden. Wir können die Kinder nicht bereits um 07.00 Uhr in die Kirche schicken.

Auch in Kappel finden in Zukunft keine Schülermessen statt. Ehrlich gesagt, habe ich den Kindern gegenüber immer ein schlechtes Gewissen. Man treibt sie in aller Herogottsfrühe in die Kirche – gleichzeitig besuchen kaum Familien den Sonntagsgottesdienst. Eine für mich unbefriedigende Situation. Anstelle der Schülermessen möchte ich hie und da Familiengottesdienste anbieten. Herzlich Willkommen.

Pfr. Andreas Gschwind

Abwesenheit

Pfr. A. Gschwind ist am Sa/So, 23./24. 6., an einem Weekend mit Jugendlichen und vom 25. – 30. Juni an einem Internationalen Priestertreffen der Bewegung «Corpus Christi» in Polen. Anschliessend macht er noch ein paar Tage Bergferien.

Herr,
nimm mich, wie ich bin.
Doch lass mich werden,
wie du mich haben willst!
Papst Johannes Paul I

VORANZEIGEN

Maria Himmelfahrt

Am 15. August, Maria Himmelfahrt, wird in Gunzgen um 10.15 Uhr ein regionaler Festgottesdienst stattfinden. Auch Familien mit kleinen Kindern sind recht herzlich eingeladen. Es findet ein «Chile mit Chind»-Gottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst organisiert der KGR von Gunzgen ein Fest mit Mittagessen und Darbietungen. Die Kappeler sind ganz herzlich dazu eingeladen!

Familienwallfahrt



Am 18. August findet eine Familienwallfahrt zum Hl. Bruder Klaus in den Ranft statt.

Abfahrt ist um ca. 08.15 Uhr.

Anschliessend Führung im Wohnhaus

des Hl. Bruder Klaus, Hl. Messe, Picknick, Besichtigung des neuen Bruder Klausen-Museums, Schlussandacht. Abfahrt um ca. 17.00 Uhr und Rückkehr um ca. 18.30 Uhr.

Mehr Informationen folgen, bitte Datum reservieren!

Goldene Hochzeit 2012

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, lädt auch dieses Jahr wieder diejenigen Paare ein, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 1. September, um 15.00 Uhr in der St. Nikolauskirche der Pfarrei St. Anna in Frauenfeld.**

Mehr Informationen folgen.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 23. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Papstkollekte

Dienstag, 26. Juni

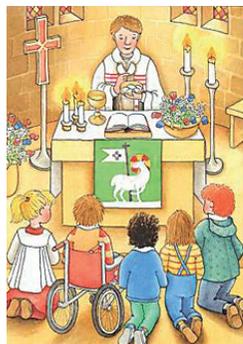
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 28. Juni

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Annelies Marbet-Knüsel; Bertha Marbet; Gottlieb und Elisabeth Marbet-Ackermann und Tochter Klara; Anna und Walter Studer-Fürst; Jakob und Katharina Fürst-Kamber; H.H. August Haller (Pfarr-Resignat); Achilles Gröli; Josef und Bertha Berchtold-Gröli; Julia Berchtold



Schülermesse

Im neuen Schuljahr finden keine Schülermessen mehr statt.

In Gunzgen ist der Schulbeginn früher angesetzt worden. Wir können die Kinder nicht bereits um 07.00 Uhr in die Kirche schicken.

Auch in Kappel finden in Zukunft keine Schülermessen statt. Ehrlich gesagt, habe ich den Kindern gegenüber immer ein schlechtes Gewissen. Man treibt sie in aller Herogottsfrühe in die Kirche – gleichzeitig besuchen kaum Familien den Sonntagsgottesdienst. Eine für mich unbefriedigende Situation. Anstelle der Schülermessen möchte ich hie und da Familiengottesdienste anbieten. Herzlich Willkommen.

Pfr. Andreas Gschwind

VORANZEIGEN



Maria Himmelfahrt

Am 15. August, Maria Himmelfahrt, wird in Gunzgen um 10.15 Uhr ein regionaler Festgottesdienst stattfinden.

Auch Familien mit kleinen Kindern sind recht herzlich eingeladen. Es findet ein «Chile mit Chind»-Gottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst organisiert der KGR ein Fest mit Mittagessen und Darbietungen.

Familienwallfahrt

Am 18. August findet eine Familienwallfahrt zum Hl. Bruder Klaus in den Ranft statt.

Abfahrt um 08.15 Uhr. Anschliessend Führung im Wohnhaus des Hl. Bruder Klaus, Hl. Messe, Picknick, Besichtigung des neuen Bruder Klausen-Museums, Schlussandacht. Abfahrt um ca. 17.00 Uhr und Rückkehr um ca. 18.30. Mehr Informationen folgen, bitte Datum reservieren!

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
Geburt Johannes des Täufers
11.00 WORTGOTTESDIENST

mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Jahrzeit für Kurt Rohr, Alice und Felix Bürge-Spielmann

Kollekte: Papstoper/Peterspfennig

15.00 *vietnamesischer Gottesdienst*

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 29. Juni

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE:

Sonntag, 1. Juli – 13. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Ministranten

Sonntag, 24. Juni, 11.00 Uhr:

Andrea, Viviane



Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag am 24. Juli Frau
Dominique Conrad, Weiermattstr. 25



Taufe

Am Sonntag, 8. Juli, um 12.00 Uhr wird *Kimi Güntert* aus Obergösgen feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Kimi Gottes liebende Begleitung auf seinem Lebensweg.



Frauengemeinschaft

Bräteln der Frauengemeinschaften im Haus der Begegnung

Dienstag, 26. Juni, ab 19.00 Uhr

laden die Frauengemeinschaften zum traditionellen Bräteln ein.

Es sind alle Frauen der kath. und ref. Frauengemeinschaften herzlich eingeladen. Brot und Fleisch sind selber mitzubringen; Salate und Dessert sind vorhanden. Auf einen gemütlichen Abend freuen sich die Vorstände beider Frauengemeinschaften.



Papiersammlung Ministranten

Samstag, 30. Juni, 08.50 Uhr

Die diesjährige Papiersammlung findet am 30. Juni statt.

Besammlung ist um 08.50 Uhr

auf dem Parkplatz der Kirche.

Es braucht jede helfende Hand. Das Geld kommt den Mini-Reisen zugute.

Gebetsanliegen des Papstes für den Monat Juni:

Wir bitten:

- Dass die Glaubenden in der Eucharistie die lebendige Gegenwart des Auferstandenen erkennen, der sie im Alltag begleitet.
- Dass Christen in Europa die eigene Identität wiedererkennen und mit neuem Schwung an der Verkündigung des Evangeliums mitwirken.

Sekretariat

Das Sekretariat ist am **Montag, 25. Juni**, ausnahmsweise von **18.00 – 20.00 Uhr geöffnet**.

Danke für Ihr Verständnis.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
Geburt Johannes des Täufers

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Verabschiedung von

unserer Katechetin *Trudy Tschan* und dem

Leiter des Kirchenchores *Markus Leuenberger*

Mitwirkung des Kirchenchores

Jahrzeit für Theodor und Gertrud Biedermann-Schibler, Heinz und Margrit Flückiger-Willmeroth

Papstkollekte/Papstpfennig

Dienstag, 26. Juni

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 28. Juni

09.00 Gemeinschaftsgottesdienst der FG

mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Juli – 13. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Mittwoch, 27. Juni, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung.

Personelle Veränderungen

Unsere langjährige Katechetin *Trudy Tschan* beendet altershalber mit Abschluss des Schuljahres 2011/2012 ihren Dienst an der Primarschule Winznau. Sie wird im Gottesdienst vom 24. Juni verabschiedet.

Wir bedanken uns bei ihr herzlich für die vielen Jahre religionspädagogischer Arbeit. Mit viel Engagement und Herzblut hat sie zeugnishaft die biblische Botschaft in die Herzen vieler Kinder gelegt.



Als Nachfolgerin wird mit dem Schuljahr 2012/2013 Frau *Gisela Schacher* die 4./5. und 6. Klasse in Winznau übernehmen. Herzlich willkommen!

Auf Ende Juni wird uns *Markus Leuenberger* als Chorleiter des Kirchenchores Winznau verlassen. Auch er wird im Gottesdienst vom 24. Juni verabschiedet. Wir bedanken uns bei ihm für die vielen schönen und bereichernden Gottesdienste und Konzerte, mit denen er zusammen mit dem Kirchenchor die Herzen vieler erfreut hat.

Als Nachfolger tritt nahtlos am 1. Juli Herr *Georges Regner* in den Dienst des Chorleiters. Ebenfalls herzlich willkommen.

Rückblick auf das 1. Pfarreikafi vom 10. Juni



Der Leitungsrat eröffnet das 1. Pfarreikafi



Das 1. Pfarreikafi wurde rege benutzt.



Gemeinschaftsgottesdienst der FG

Am Donnerstag, 28. Juni, um 09.00 Uhr feiert die FG einen Gemeinschaftsgottesdienst zum Thema «*Frauenbände*» mit Diakon Max Herrmann. Der Gottesdienst wird mit Orgelmusik von Silvia von Rohr musikalisch umrahmt. Wir freuen uns auf Euer Kommen. *FG*



Wir gratulieren

81 Jahre *Luisa Spiegel*

29. 6.

Freitag, 22. Juni

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier
 19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 23. Juni

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*
 11.00 Trauungsgottesdienst
 13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 24. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marie Sieber-Platzer, Meinrad Sieber-Domeniconi, Priska Haefeli-Bader
Kollekte für MISSIO
 10.30 Chinderfiir *im Pfarreiheim*

Dienstag, 26. Juni

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier
 mit Pfarrer Kemmler

Freitag, 29. Juni

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 30. Juni

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*
 18.00 Wortgottesdienst
 mit Andrea Maria Inauen
Jahrzeit für Peter Hug-Eng, Eugen Hug-Oeschger, Walter Hug-Gasser

Besinnung für Jugendliche

uf em Wäg



Freitag, 22. Juni 2012

Wir treffen uns **19.30h** auf dem Kirchenplatz.

Besinnliche Velofahrt nach Aarau

(Helmtragen und Versicherung ist Sache der Teilnehmer:innen)

Bräteln / Spiel und Spass - **Rückkehr 22.30h**

Komm doch auch!

Denise

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 27. Juni**, zu seiner nächsten Sitzung.

Ein grosses Dankeschön!

Geheimnisvoll liefen all die Vorbereitungen um mein 25. Priesterjubiläum. Ich kannte weder den genauen Gottesdienstablauf, noch den anschliessenden Festverlauf. Auch wusste ich nicht, wer sich von meinen früheren Pfarreien für das Fest angemeldet hatte. Dies passte ausgezeichnet zum Titel, den ich in der Predigt über mein Priesterleben setzte: «Voller Überraschungen».

Feststellen durfte ich mit Freude, dass die Pfarrei mich inzwischen sehr gut kennt. Der Kirchenchor sang ganz nach meinem Geschmack, auch spielte der Violonist Hansjörg Brugger, der schon an meiner Priesterweihe in der St. Clara-Kirche in Basel gespielt hatte. Er wählte z.T. Stücke aus, die er schon im Weihegottesdienst vorgetragen hatte. Die Würdigung von Beat Fuchs zeigte auf, dass ich in Pfarrei, Pastoralraum und Dekanat integriert bin. Genauso empfinde auch ich. Die Ministrantenschar überraschte mit schon beim Einzug mit Rosenblättern, die sie in die Luft warfen. Am Schluss standen sie im Mittelgang Spalier und überreichten mir je eine Pfingstrose, so dass ich am Schluss mit einem riesigen Pfingstrosenstraus vor dem Hauptportal stand. Als ich noch die Niedergösger Musikgesellschaft spielen hörte, war die Freude vollkommen.

Der Apéro war liebevoll aufgebaut. Leider sah ich am Schluss nur noch eine Photographie davon – so schnell waren die internationalen Häppchen weg. Doch keine Angst, man brachte mir einige Tage später noch eine Zusatzration ins Pfarrhaus.

Die Begegnungen vor der Kirche und beim anschliessenden feinen Essen waren berührend. Viele Erinnerungen aus den früheren Pfarreien kamen hoch. In jeder Pfarrei war der Abschied schwer gewesen, waren doch die Menschen und das Pfarreileben stets zu einer Heimat geworden. Heiss wurde mir ums Herz, als eine ehemalige Basler Pfadi-Führerin aus einem Lager berichtete und Bilder zeigte. Es gehörte zu meinen Aufgaben, mit den Pfadi jeweils 14 Tage in ein Zeltlager zu fahren. Dies war für mich eine riesige Herausforderung, spürte ich doch grosse Verantwortung und war noch ein Anfänger! Dass Denise Haas und Pascal Eng meine Stärken und Schwächen inzwischen gut kennen, erfuhren wir beim gerissenen Sketch zwischen Teufelin und Engel.

Ich danke den vielen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund wirkten. Ich danke dem Organisationskomitee des Festes für den grossen Einsatz. Ich danke meinem Team, dem Pfarreirat und dem Kirchenrat. Ich spürte in all den Vorbereitungen eine grosse Vorfriede. Ich bin ja wirklich dankbar, dass wir so gut zusammenarbeiten.

Jürg Schmid

Chinderfiir

24. Juni 2012

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



Kindergarten 3. Klasse

TAIZÉ feiern

Donnerstag, 28. Juni, 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten. Anschliessend Umtrunk.

Organisator: Offene Kirche Region Olten

Neu werden am Schriftenstand Kerzen mit dem Bild der Schlosskirche zum Preis von Fr. 10.– zum Kauf angeboten.



Pfarrer Jürg Schmid ist vom 24. Juni – 8. Juli in den Ferien.

Erlinsbach

Freitag, 22. Juni

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 29. Juni

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Juni

18.00 Eucharistiefeier (Abschluss Oberstufe)

Sonntag, 1. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 24. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
Jahrzeit für Anton Meier-Spiess und Sohn Beat Meier-Hunziker
Opfer für den Papst / Papstpfennig
12.30 Taufe von Malin Seraina Mattmann
mit Diakon Andreas Brun

Mittwoch, 27. Juni

08.30 Morgenlob

mit der Frauen- und Müttergemeinschaft,
gestaltet von Sr. Hildegard
Anschliessend gemeinsames Zmorge
im Sigristenhaus

Freitag, 29. Juni

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren

Sonntag, 1. Juli

10.00 ökumenischer Schlossgottesdienst

mit Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard
Anschliessend gemeinsamer Apéro

12.30 Taufe von Matteo Pace

mit Diakon Max Herrmann



Unsere Täuflinge

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

am Sonntag, 20. Mai:

Julian Laurentius Siegfried, Sohn des Siegfried und der Yvonne Falkner-Sager, wohnhaft an der Längackerstrasse 104 in Mahren.

am Sonntag, 3. Juni:

Samuel Josia Joel, Sohn von André Giger Joel und Susanne Joel, wohnhaft an der Stüsslingerstrasse 17 in Lostorf.

am Sonntag, 17. Juni:

Noah, Sohn von Andreas und Isabelle Guldemann-Kissling, wohnhaft in Fülenbach.

Wir wünschen den Täuflingen und ihren Familien Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Frauen- und Müttergemeinschaft Morgenlob und Zmorge

Zu unserem Morgenlob am **Mittwoch, 27. Juni, um 08.30 Uhr** in unserer Kirche laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein.

Im Anschluss sind alle, die Freude am gemütlichen Beisammensein haben, zu einem feinen gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Zum Gedenken an Pfarrer Josef Ignaz Suter

Am 30. Mai 2012 verstarb Chorherr Josef Ignaz Suter in seinem 87. Altersjahr.

Von 1978 bis 1988 wirkte er als Pfarrer in den beiden Pfarreien St. Martin, Lostorf, und St. Peter und Paul, Stüsslingen.

Am 3. Oktober 1925 in Beromünster geboren, empfing der Verstorbene am 29. Juni 1956 in Solothurn die Priesterweihe. Vor seinem Wirken als Pfarrer von Lostorf und Stüsslingen war er pastoral tätig als Vikar in Triengen, Kaplan in Neuenkirch und Pfarradministrator in Subingen.

Pfarrer Suter brachte den neuen Wind des Zweiten Vatikanischen Konzils und der Synode 72 in unsere Pfarrei. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte gestalteten Laien unter Pfarrer Suter das pfarrliche Leben mit. Er war der Gründer des Pfarrerrates und der Liturgiegruppe. Als Seelsorger mit Leib und Seele war bei Pfarrer Suter schwer zu entscheiden, welcher pastorale Schwerpunkt

Ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Wartenfels

Unser traditioneller ökumenischer Schlossgottesdienst findet in diesem Jahr am **Sonntag, 1. Juli, um 10.00 Uhr** statt.

Alle Mitchristen sind schon jetzt herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss daran lassen wir den Vormittag beim gemeinsamen **Apéro** ausklingen.

Ein Extrakurs der Busgesellschaft zum Schloss und zurück ist organisiert (s. nächstes Pfarrblatt).

Bei Regen findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt.

bei ihm den Vorrang hatte. Keine seiner zwei Gemeinden durfte in der Liturgie, der Verkündigung und der Diakonie zu kurz kommen. Als integrierende Persönlichkeit schätzte er die Arbeit mit allen Altersgruppen. Unter ihm wurde die Pfarrkirche von Lostorf 1987 einer vollständigen Renovation unterzogen und den Bedürfnissen der Liturgiereform angepasst.

1988 kehrte der beliebte Pfarrer in seine Heimatgemeinde Beromünster zurück. Als Chorherr am Kollegiat-Stift St. Michael wirkte der eifrige Seelsorger bis zu seinem Tod als Leutpriester. Bereits 1995 wählte das Kapitel den kunstverständigen Priester zum Stiftskustos. Mit Herzblut sorgte er sich um alle kunsthistorischen und baulichen Belange des Stifts, zuletzt um die Restaurierung des Stiftstheaters.

Wir sind Pfarrer Suter dankbar für das, was er durch seinen Dienst unserer Pfarrei und der Kirche geschenkt hat.

Otto Herzig

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

**Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium Peter und Paul**

10.00 Festgottesdienst mit Gitarrenklängen
Festpredigt: Bruno Lautenschlager
Kirchweihjahrzeit für die Gründer und Wohltäterinnen der Pfarrkirche St. Peter und Paul
Jahrzeit für Gottlieb und Theresia Mauderli-von Arx; Otto Kölliker
Opfer für Sr. Martha Frei in Brasilien und die Projekte von Sr. Julia Erni in Indien
Apéro auf dem Kirchenplatz
Festwirtschaft und Spiele für die Kids organisiert von unseren Minis

Donnerstag, 28. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 1. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Unsere neue Homepage

ab Sonntag, 24. Juni, besuchen Sie uns unter:
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Wegbegleitung – Zeit schenken

Im Projekt «Wegbegleitung» schenken geschulte Freiwillige alleinstehenden Menschen Zeit. Auch aus unserer Pfarrei haben weitere Frauen den Einführungskurs besucht und wären für einen Einsatz bereit. Wer diesen kostenlosen Dienst in Anspruch nehmen möchte oder jemanden kennt, der oder die an einem regelmässigen Besuch Freude hätte, kann sich auf dem Pfarramt melden. Prospekte mit ausführlichen Informationen liegen hinten in der Kirche auf.

63. Patrozinium St. Peter und Paul

Im Festgottesdienst zum Patrozinium am 24. Juni um 10 Uhr wird Bruno Lautenschlager die Festpredigt halten. Die Feier wird mit Gitarrenklängen von Beat und Franziska Scherer aus Lostorf umrahmt. Die zwei Ministrantenleiterinnen Selina Erni und Martina von Arx verlassen diesen Sommer die Schar. Ihnen gebührt unser Dank für den jahrelangen, treuen Einsatz in unserer Pfarrei!

Ferienabwesenheit

Iris Stoll: 14. – 21. Juli
Andrea-Maria Inauen: 14. Juli – 4. August.

Firmreise nach Locarno



Auch dieses Jahr haben unsere Firmlinge ihre Firmreise selber organisiert. Bei wenig Wetterglück aber umso besserer Laune genossen sie auf dem Zeltplatz Tamaro einige unbeschwerte Stunden am See. Auch eine interessante Führung im frisch renovierten Wallfahrtsort Madonna del Sasso und ein Gottesdienstbesuch gehörte zum Programm.

Geburt Johannes des Täufers Samstag, 23. Juni

Papstoper/Peterspfennig

17.30 Eucharistiefeier
Erstes Jahresgedächtnis für Anna Hässig-Hobi.
Jahresgedächtnis für Peter Wyss-Schmidig und Sohn Ruedi Wyss-Matter
Jahrzeit für Pfarrer August Widmer; Eugen Frei-Peier Friedrich und Emma Biedermann-Spielmann; Otto Biedermann, Martin und Franz Biedermann; Rosa Schibli, Elisabeth und Otto Bärtschi-Schibli, Walter Schibli, Hugo Fluri-Moll

Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
11.30 Kroatischer Gottesdienst
14.00 Taufblütenfeier

Montag, 25. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 26. Juni

09.30 Gottesdienst im Brüggl (röm.-kath.)

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE:

Samstag, 30. Juni

keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Sonntag, 1. Juli

09.45 Eucharistiefeier

09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche

Ausflug der Lektorengruppe



Kürzlich führte die Lektorengruppe ihren Ausflug durch. Das Ziel, wohin die Reise dieses Jahr ging, blieb für alle ein Geheimnis. Pünktlich um 07.30 Uhr wurde gestartet und via Biel, Twann, Nods erreichten wir unseren Kaffeehalt auf dem doch

eher windigen Chasseral. Gestärkt führte uns die Reise weiter via St. Imier, La Chaux-de-Fonds, Vue des Alpes, Neuenburg, Ins, Murten nach Fribourg. Unter kundiger Führung durften wir an einem interessanten, kurzweiligen und mit starkem Regen begleiteten Stadtrundgang teilnehmen. Die Zeit verlief im Nu und bereits ging es weiter nach La Roche, wo wir das Mittagessen in einem wunderschönen idyllischen Zipfel des Greyerzers-Sees einnehmen durften. Das Programm war sehr eng gesteckt und so mussten wir bereits wieder aufbrechen zu unserem nächsten Etappenziel in Broc, das «Maison Cailler». Nach einer eindrucklichen Führung blieb dann auch noch Zeit für eine Kaffeepause und zum Verweilen im Schokoladenshop, wo bestimmt jeder für seinen Geschmack die passende Tafel ergattern konnte. Die Sonne begleitete uns dann auf unserem Heimweg, der uns via Bulle, Bern wieder zurück nach Dulliken führte. Die Organisatorinnen hoffen, dass diese Reise allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Monika Bärtschi

Fronleichnamsfest mit Prozession

Am 7. Juni feierte unsere Pfarrei St. Wendelin das Hochfest des Leibes und Blutes Christi.



Das Fronleichnamsfest geht auf eine Vision der Lütticher Nonne Juliana im Jahre 1209 zurück. Die Ordensfrau hatte dabei die Kirche als Mondscheibe gesehen, bei der ein schwarzer Fleck das Fehlen eines Festes zu Ehren der heiligen Eucharistie anzeigte. Der Bischof von Lüttich führte 1246 ein solches Fest ein, das unter österlich-freudigen Vorzeichen das Abendmahlgedächtnis vom Gründonnerstag aufgriff. Aus diesem Grunde wurde der Termin auf den zweiten Donnerstag nach Pfingsten angesetzt. 1264 ordnete Papst Urban IV., der frühere Archidiakon von Lüttich, den Festtag für die gesamte katholische Kirche an.

Da der Wetterbericht am Vorabend recht gut aussah, entschlossen sich die Verantwortlichen Personen zur Durchführung der Prozession. Deshalb wurden bereits am frühen Morgen die beiden Altäre bei der alten Kanzlei und vor der Kirche mit Blumen geschmückt.

Am festlichen Gottesdienst, welcher geprägt wurde von den 1.-Kommunikanten, der Musikgesellschaft Dulliken, dem Kirchenchor und der Trachtengruppe sowie natürlich vom Pfarreiteam und dem ganzen Ministerium, beteiligten sich über 150 Personen.

Nach dem Festgottesdienst zog die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Strassen von Dulliken via Dorfstrasse, Lehmgrube, Höhenweg, Kleinfeld zurück zur Kirche. An zwei geschmückten Altären (Alte Kanzlei und vor der Kirche) wurde gebetet, gesungen, Abschnitte aus dem Evangelium vorgelesen und der eucharistische Segen in alle vier Himmelsrichtungen erteilt.

Nach der Prozession bedankte sich Pfarrer Josef Schenker bei allen Beteiligten und lud zum anschliessenden gemeinsamen «Grillieren» ins Pfarreizentrum ein. Zuvor erfreute uns die MG Dulliken, unter der Leitung von Beat Simeon, noch mit einem Ständchen.

Allen beteiligten Vereinen sei ein herzliches «Vergelt's Gott» gesagt, vor allem auch dem Frauenverein und der KAB für Speis und Trank.



Zur Taufblütenfeier

am Sonntag, 24. Juni, um 14.00

Uhr wurden alle Tauffamilien, die ihre Kinder zwischen März 2010 und Dezember 2011 ge-

tauft haben, persönlich eingeladen.

Bei dieser Feier werden die Taufblüten, die bei der Taufe am Lebensbaum aufgehängt wurden, den Familien wieder zurückgegeben.



Zum Mittagstisch am Donnerstag, 28.

Juni, um 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich ins Pfarreizentrum eingeladen.

Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstag, 26. Juni, an Maria Kammermann, Tel. 062 295 55 17, oder an das Pfarreisekretariat.



Kleinkinderfeier

ist am Sonntag, 1. Juli, um 09.45 Uhr im Obergeschoss der Kirche.

Alle 3- bis 6-jährigen Kinder sind eingeladen, mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier zu kommen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger

Das Pfarrblatt «Kircheheute»

erscheint während den Sommerferien zweimal für jeweils drei Wochen. Wünsche betreffend Jahrzeiten und Mitteilungen sind deshalb rechtzeitig dem Pfarreisekretariat mitzuteilen.

Meldeschluss für Nr. 27/28/29 vom 30. Juni bis 20. Juli ist spätestens am Donnerstag, 21. Juni; für Nr. 30/31/32 vom 21. Juli bis 10. August ist am Mittwoch, 11. Juli.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pastoralassistent: Hans Suck
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rsekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 24. Juni PATROZINIUM
10.15 Gottesdienst mit dem **Kirchenchor**
und dem **Calypso-Jugendchor**

Donnerstag, 28. Juni
08.30 Werktagsgottesdienst
19.00 Abendgottesdienst,
gestaltet von der Frauengemeinschaft

Samstag, 30. Juni
18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
und Aufnahme der neuen Ministranten und
anschliessendem Höck im Römersaal

Kollekte

vom 24. Juni ist bestimmt für BIFOLA – Bildungs-
Fonds für Lateinamerika. Herzlichen Dank.

Der Kirchgemeinderat kann die erfreuliche Mit-
teilung machen, dass ab 1. August 2012 mit Frau
Elisabeth Bernet eine neue Gemeindeleiterin
a.I. ihre Tätigkeit als Pastoralassistentin in un-
serer Pfarrei aufnehmen wird.
Frau Bernet bringt eine reiche Erfahrung in der
pastoralen Arbeit mit, u.a. 11 Jahre als Pastoral-
assistentin in Aarau. Anfang August werden wir
sie in einem Gottesdienst kennenlernen.
Der Kirchgemeinderat heisst Frau Bernet schon
jetzt herzlich willkommen und freut sich auf
eine schöne Zusammenarbeit.

Frauengemeinschaft

Am **Donnerstag 28. Juni** um **19 Uhr** findet der
Abendgottesdienst in der Kirche statt.
Anschliessend gemütliches Beisammensein im
Römersaal. Alle sind ganz herzlich eingeladen!



Rückblick St. Jakobsweg

Eine muntere Wanderschar machte sich am Samstag bei leicht regnerischem Wetter auf die 22 Kilometer Wanderung von Gibswil über Wald-Rütti und Rapperswil nach Pfäffikon. Immer wieder etwas Besonderes ist der Weg über die schöne Holzbrücke durch die See- und Vogelweltlandschaft nach Hurdlen. Da spürt man gleich, wie gut Natur dem Mensch tut. Die Reisegruppe war gut 5 Stunden auf den Beinen. Dazwischen gab es einen Rastplatz im Wald, den Besuch einer Pilgerstube mit Kaffee im Bauerngarten und Zeit für ein kühles Getränk in der Rosenstadt. Herzlichen Dank an Josef Stutz und Alois Herzog fürs Planen, Erkunden und Durchführen.

Hans Suck



Kirche St. Peter und Paul

«**Gemeinsam Unterwegs**» in diesem Sinne laden wir Euch/Sie zu unserem Pfarrefest in der Kirche und unter den Linden herzlich ein. Es freuen sich Liturgiegruppe, Calypso- und Kirchenchor, die Chlausen-Küche unter Leitung von Peter Sutter und wie

immer viele HelferInnen an diesem Tag der Begegnung, an einem Sommer-Sonntag.
Das Fest ist gerichtet, nehmen Sie Platz!

Ressort Senioren Mittagstisch

Am **Donnerstag, 28. Juni** treffen wir uns um **11.30 Uhr** zum gemeinsamen Essen im Rest. Jurablick. An- und Abmeldungen: *Frau Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87.* Abholdienst: *Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.*

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Samstag, 23. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Heinz Orler; Georg und Martha Ruppig-Nussbaumer
Kollekte: *Papstopfer*

Sonntag, 24. Juni
10.15 «Fiire mit eusne Chind» in der kath. Kirche

Mittwoch, 27. Juni
08.00 HGU erste und zweite Klasse im *Pfarrsaal*
08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 29. Juni
17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 1. Juli – 13. Sonntag im Jahreskreis
10.15 ökumen. Schulschlussgottesdienst

MITTEILUNGEN

MINIHÖCK SPEZIAL Hallo liebe Minis

Am **Mittwoch, 27. Juni**, gehen wir zusammen brötle!
Wir spazieren zum Ursprung. Bei Regen dürfen wir in der Scheune bei Regula und Mirjam zuhause brötle.

Treffpunkt: 16.45 Uhr auf dem Parkplatz vor der Kirche. *Mitnehmen:* Etwas zum brötle und Getränke. Wir sind ca. um 19.30 Uhr wieder zurück. Falls du nicht mitkommen kannst, melde dich bitte bis Dienstag, 26. Juni, bei Françoise Seggiger ab. francoise.seggi@bluemail.ch



Eltern mit Kindern bis zur zweiten Klasse sind herzlich eingeladen, mit uns eine fröhliche Stunde zu verbringen.
Im Geschichtehören, Singen, Sehen und Geschenk wachsen wir alle, Gross und Klein, im Glauben am **Sonntag, 24. Juni, um 10.15 Uhr** in der kath. Kirche.

Ökumenischer Schulschlussgottesdienst

Am **Sonntag, 1. Juli, um 10.15 Uhr**, gestalten Schüler/innen den Gottesdienst mit unseren Katechetinnen.

Wir wollen danke sagen:
für ein unfallfreies Schuljahr
für Lernen und gemeinsames Erleben
für gute und weniger gute Noten
für die lang ersehnten Ferien,
die wir unter Schutz Gottes stellen.

Danke, dass Eltern und Grosseltern, Tanten und Onkels und die Lehrkräfte... unsere Kinder begleiten und ihnen den Weg zur Kirche zeigen.

Der Tag von gestern

Alle Tage und alle Jahre
von früher sind vorbei,
begraben in der Zeit.
An ihnen kannst du
nichts mehr ändern.
Hat es Scherben gegeben?
Schlepp sie nicht mit dir herum!
Denn sie verletzen dich Tag für Tag,
und zum Schluss
kannst du nicht mehr leben.

Es gibt Scherben,
die wirst du los,
wenn du sie Gott in die Hände legst.

Es gibt Scherben,
die kannst du heilen,
wenn du ehrlich vergibst.

Und es gibt Scherben,
die du mit aller Liebe
nicht heilen kannst.
Die musst du liegenlassen.

Phil Bosmans

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Freitag, 22. Juni
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Haus im Park

Samstag, 23. Juni
16.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis
Geburt Johannes des Täufer**
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Eucharistiefeier
Jz. für Klara und Paul Meier-Meier
Orgel: Ch. Teller

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig
«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32) ist Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem gewissen solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.

Mittwoch, 27. Juni
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Frauengottesdienst
Jz. für Johann und Johanna Wucherer-Gisi
Jz. für Gebhard und Katharina Fugel-Belser
Jz. für Daniel und Theresia Kuhn-Huber und Tochter Emilie Kuhn
Jz. für Karoline Meier

Samstag, 30. Juni
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Freitag, 6. Juli
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Am 29. Mai musste Herr *Janos Rimai*, Kreuzackerstrasse 18, diese Welt für immer verlassen.
Möge er nun in der ewigen Heimat sein Leben vollenden und in Frieden ruhen.

Kirchenchor
Unsere nächste Chorprobe findet am **Montag, 25. Juni, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Zur Gruppenstunde treffen wir uns wieder am **Montag, 25. Juni, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kolibri-Treff
Die Kolibri-Stunde vom **Freitag, 29. Juni, fällt aus!**

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth
Am **Mittwoch, 27. Juni**, feiern wir um **09.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst.
Anschließend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Pfarrirat
Der Pfarrirat trifft sich zu einer gemütlichen Sitzung am **Dienstag, 26. Juni, 19.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Kollekte
Herzlichen Dank für folgende Kollekte:
10. 6. Don Bosco Fr. 147.–

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!



Lebensweisheit

Nur einmal bringt des Jahres Lauf
uns Lenz und Lerchenlieder.
Nur einmal blüht die Rose auf
und dann verwelkt sie wieder.
Nur einmal gönnt uns das Geschick,
so jung zu sein auf Erden;
hast du versäumt den Augenblick,
jung wirst du nie mehr werden.

Drum lass von der gemachten Pein
um nie gefühlte Wunden!
Der Augenblick ist immer dein,
doch rasch entfliehn die Stunden.
Und wer als Greis im grauen Haar
vom Schmerz noch nicht genesen,
der ist als Jüngling auch für wahr
nie jung und frisch gewesen.

Nur einmal blüht die Jugendzeit
und ist so bald entschwunden;
und wer nur lebt vergangnem Leid,
wird nimmermehr gesunden.
Verjüngt sich denn nicht auch Natur
stets neu im Frühlingsweben?
Sei jung und blühend einmal nur,
doch durch das ganze Leben!

(Richard von Wilpert, 1862 – 1918)

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 24. Juni
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Walter und Marie Schenker-Jäggi

Kollekte: Papstopfer/ Peterspfennig
Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern.
Herzliche Empfehlung!

Sonntag, 1. Juli – 12. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Wortgottesdienst



Ökumenischer Mittagstisch
Am **Freitag, 29. Juni**, vor der Sommerpause, sind wiederum alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Essen eingeladen. Im evang. Kirchgemeindehaus sind die Tische um 12.00 Uhr gedeckt.

Kollektenrapport
Ministrantenopfer Fr. 96.70
Miva Missionsfahrzeuge Fr. 66.30
St. Josefopfer Fr. 95.15
Gymnasium St. Klemens Ebikon Fr. 83.80

Kinderhilfswerk Kovive Fr. 87.30
Blumenschmuck Fr. 255.75
Medienopfer Fr. 73.00
Priesterseminar St. Beat Fr. 99.25
Berufsfachschule in Gjakova, Kosovo Fr. 85.10
Herzlichen Dank für diese Opfergaben.

Einfach sein
Nein,
nicht noch mehr,
nicht noch schneller,
nicht noch häufiger,
nicht noch besser,
sondern
einfach und genügsam leben,
mit wenig zufrieden sein.
Lächelnd frei werden
von vielem,
das als unentbehrlich
angepriesen wird.
Fax Feigenwinter

War der Butler des Papstes der Diener von Hintermännern?

Auch nach der Verhaftung des Kammerdieners gelangen Vatikan-Dokumente in die Presse

Der päpstliche Kammerdiener ist verhaftet, die gerichtliche Vernehmung hat begonnen, doch die Indiskretionen aus dem Vatikan nehmen auch weiterhin kein Ende. So stellt sich Wochen nach der Beschlagnehmung vertraulicher päpstlicher Dokumente in der Wohnung des Italieners Paolo Gabriele die Lage in der sogenannten «Vatileaks»-Affäre dar.

Unbeantwortet ist bislang vor allem die Frage aller Fragen, die nicht nur die Gemüter der Monsignori im Kirchenstaat bewegt: Welche Absicht steht hinter der Weitergabe unzähliger vertraulicher Dokumente an die italienischen Medien? Bislang gibt es nur Spekulationen: Von einem Machtkampf innerhalb des Kardinalskollegiums ist in der italienischen Presse die Rede; zwischen dem «Seiteneinsteiger» Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone, dem machtbewussten «zweiten Mann» nach dem Papst, und der «alten Garde» von Kardinälen, angeführt von Kardinaldekan Angelo Sodano. Oder sogar vor einem Komplott, das sich letztlich gegen den deutschen Papst selbst richte. Nur soviel lässt sich bislang mit einiger Sicherheit sagen: An die These vom Kammerdiener als Einzeltäter glaubt so gut wie niemand.

Gabriele, am 23. Mai verhaftet, wird gegenwärtig vom vatikanischen Untersuchungsrichter vernommen. Der Vorwurf lautet auf «schweren Diebstahl». Dafür drohen dem Kammerdiener bis zu sechs Jahre Haft. Diese müsste er allerdings in einem italienischen Gefängnis verbringen. Sollte sich im Verlauf der Verhandlungen etwa herausstellen, dass mehrere Personen an der Tat beteiligt waren, könnte sich das Strafmass auf bis zu acht Jahre erhöhen. Denkbar wäre jedoch auch, dass sich die Anklage im Laufe des Prozesses noch ausweitet.

Täter zur Zusammenarbeit bereit

Der Untersuchungsrichter prüft nun jedoch zunächst, ob der Verdacht hinreichend begründet ist. Ist dies der Fall, beginnt vor dem vatikanischen Tribunal der eigentliche Prozess. Etwaige Gerichtsverhandlungen wären im Gegensatz zur derzeitigen Vernehmung des Kammerdieners durch den Untersuchungsrichter öffentlich. Die Rechtsgrundlage für ein Urteil bildet das vatikanische Strafrecht. Ein Anwalt des Beschuldigten teilte mit, dass sein Mandant zu einer umfassenden Zusammenarbeit mit der vatikanischen Justiz bereit sei.

Wie ernst die Lage ist, lässt sich auch daran ablesen, dass gleich ein knappes Dutzend Kardinäle und Bischöfe öffentlich dem Eindruck von Machtkämpfen und tiefgreifenden Zer-



Auf den Schreibtisch des Papstes kommen Dokumente vor der Publikation, private Briefe, aber auch vertrauliche Mitteilungen von Kardinälen.

würfnissen in ihren Reihen entgegentrat. Allen voran Kardinalstaatssekretär Bertone im Fernsehsender RAI und Kardinaldekan Sodano im «Osservatore Romano» mit der Aussage: Wir sind Freunde, auch wenn wir manchmal unterschiedlicher Auffassung sind.

Und es geht weiter ...

Unterdessen reissen die Veröffentlichungen vertraulicher Dokumente in der italienischen Presse auch nach der Festnahme Gabriele nicht ab. Die Tageszeitung «La Repubblica» publizierte drei weitere Dokumente. Unter ihnen sind zwei weisse Briefbögen mit der Unterschrift des päpstlichen Privatsekretärs Georg Gänswein. Der Inhalt der Schreiben wurde unkenntlich gemacht. Die Tageszeitung «Il Fatto Quotidiano» druckte am Wochenende zwei Beschwerdebriefe von Aufsichtsratsmitgliedern der Vatikanbank IOR über deren jüngst entlassenen Chef Ettore Gotti Tedeschi an Bertone im Wortlaut.

Überdies veröffentlichte sie ein wenig schmeichelhaftes psychologisches Gutachten über den bisherigen IOR-Chef. Während die Dokumente von «La Repubblica» älteren Datums sind und so zumindest theoretisch noch aus Gabriele's Fundus stammen könnten, scheint dies zumindest im letzteren Fall nahezu ausgeschlossen: Einer der beiden Briefe an Bertone datiert vom 22. Mai dieses Jahres, am folgenden Tag wurde Gabriele verhaftet.

Gibt es Hintermänner?

Die vatikanische Gendarmerie und die vom Papst eingesetzte Kardinalskommission ha-

ben bislang offiziell noch keine weiteren dringend Tatverdächtigen ermittelt. Doch was wäre, wenn sich im Verlauf der Ermittlungen Mutmassungen bestätigen würden, dass Paolo Gabriele einflussreiche Hintermänner hatte? Konkret: wenn Bischöfe, Erzbischöfe oder gar Kardinäle unter dringenden Tatverdacht gerieten?

Grundsätzlich macht das vatikanische Straf- und Strafprozessrecht keinen Unterschied zwischen Klerikern und Laien. Die einzige Ausnahme: die Kardinäle. Die höchsten kirchlichen Würdenträger nach dem Papst können nur von Personen gleichen Ranges gerichtet werden. Das heisst: Ein Prozess gegen einen Kardinal könnte nur vor der dritten und höchsten Instanz der vatikanischen Justiz stattfinden, dem vatikanischen Kassationsgericht, das aus drei Kardinälen besteht.

Paolo Gabriele sitzt derweil in der Kaserne der vatikanischen Gendarmerie weiter in Untersuchungshaft. Die Einrichtung der etwa 16 Quadratmeter grossen Zelle ist eher spartanisch: Bett, Tisch, Fenster und ein Kruzifix. Familienbesuch ist erlaubt. Auch für das geistliche Wohl des Gefangenen ist gesorgt: Der Kammerdiener kann im Vatikan Messen besuchen, in Begleitung von zwei Gendarmen, jedoch ohne Handschellen. Nach vatikanischem Recht darf die Untersuchungshaft höchstens 100 Tag dauern. Wird ein Prozess eröffnet, darf die Untersuchungshaft theoretisch weitere drei Jahre betragen. So lange hat jedoch noch nie ein Prozess im Vatikan gedauert.

Thomas Jansen/Kipa

Kath. Frauenbund Solothurn –
Bildungstag im landw. Bildungszentrum
Wallierhof, Riedholz

MARJAM – MARIA – Die Mutter Jesu

Fortsetzung von Seite 4

traute, in Ephesus verbrachte. In den Anfängen des Christentums wurde eine Kirche dann einer Person geweiht, wenn sie auch an diesem Ort gelebt hatte.

Ja, wir wurden an dieser Tagung reich beschenkt. Durch das breite, fundierte, religionswissenschaftliche Wissen der Referentin Irene Neubauer finden wir viele neue Zugänge zu Maria. Maria ist viel mehr als eine Nothelferin für alle Fälle. Es ist eine Frau mit geschichtlichem Hintergrund, und zugleich eine Gestalt mit vorchristlichen Wurzeln.

Wir finden neue spirituelle Zugänge zu Maria, konnten aber auch für einige Minuten eintauchen in die reiche Vielfalt und literarische Schönheit in den Suren des Korans, der Kunst und der Kultur der persischen und arabischen Welt.

Judith Grab, Niedergösgen,
Vorstandsmitglied des Kath. Frauenbundes SO

Tagung verpasst?
Macht nichts, zwei Bücherempfehlungen und der Frauenbund helfen weiter:

Buchempfehlungen:

Christiane M. Koch
«*Maria Erdentochter, Himmelsfrau*»,
Herder-Verlag

Jasmin El-Sonbati
«*Moscheen ohne Minarett*»

Vom SKF:

«*Vergesst nicht, wir reisen gemeinsam.*»
Informations- und Diskussionspapier
zum muslimisch-christlichen Dialog
Zu beziehen bei:
info@frauenbund.ch oder Tel. 041 226 02 20

Schriftlesungen

Samstag, 23. Juni

2 Chr 24,17–25; Ps 89 (88), 4–5. 29–30. 31–32. 33–34; Mt 6,24–34.

Sonntag, 24. Juni

Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers
Jes 49,1–6; Ps. 139 (138), 1–3. 13–14ab. 14c–15. Apg 13,22–26; Lk 1,57–66. 80.

Geburt Johannes des Täufers

Montag, 25. Juni Hl. Wilhelm, Hl. Dorothea
2 Kön 17,5–8. 13–15a. 18; Ps 60 (59), 3. 4–5. 12–13; Mt 7,1–5.

Dienstag, 26. Juni

2 Kön 19,9b–11. 14–21. 31–35a. 36; Ps 48 (47), 2–3a. 3b–4. 10–11; Mt 7,6. 12–14.

Mittwoch, 27. Juni

2 Kön 22,8–13. 23,1–3; Ps 119 (118), 33. 34. 35. 36. 37. 40; Mt 7,15–20.

Donnerstag, 28. Juni

2 Kön 24,8–17; Ps 79 (78), 1–2. 3–5. 8. 9; Mt 7,21–29.

Freitag, 29. Juni

Hochfest der Hl. Petrus und Paulus, Apostel
Apg 12,1–11; Ps 34 (33), 2–3. 4–5. 6–7. 8–9. 2 Tim 4,6–8. 17–18; Mt 16,13–19.

**Taizé-Gebet der
Offenen Kirche Region Olten**

Am **28. Juni, 18.00 Uhr**, findet in der Kirche St. Martin in Olten die letzte Taizé-Feier vor der Sommerpause statt. Eine halbe Stunde zum Innehalten, Singen und Beten! Anschliessend treffen wir uns im Bibliothekssaal zu einem kleinen Umtrunk. Sie sind herzlich eingeladen!

Team Offene Kirche Region Olten

**«Vor dir steht die leere Schale
meiner Sehnsucht»**

Am **Samstag, 30. Juni**, steht *Gertrud von Helfta* im Mittelpunkt, eine herausragende Mystikerin und Theologin aus dem 13. Jahrhundert.

Der Wortgottesdienst findet um 18 h 00 in der Kirche St. Martin statt. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

FEIERN mit...

Musik und Gesang, wenige Worte, Ruhe und Stille, ausgesuchte Texte. Das sind die Elemente der alternativen Wortgottesdienste «Feiern mit...» der Pfarrei St. Martin. Sie will damit Menschen ansprechen, die neben den traditionellen Gottesdiensten neue Herausforderungen sowie ungewohnte und überraschende Impulse suchen.



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 2. Juli, 18.00 Uhr
Die grosse Reise 14. Folge:
Schaffhausen – Salzburg 1766

Nachdem die Konzertreise, welche die Familie Mozart vom Juni 1763 bis Ende November 1766 durch Westeuropa geführt hat, in den vergangenen drei Jahren beleuchtet wurde, steht im kommenden «Verweilen mit Mozart» das letzte Etappenstück dieses Ereignisses mit dem gut 10-jährigen Wolfgang auf dem Programm. Im Oktober 1766 verlassen Mozarts die Schweiz. Anschliessend werden sie mit grosser Freude auf dem Schloss Donaueschingen empfangen. Welche Wertschätzung erfährt hier die Musikerfamilie! Ein reiches Konzertprogramm ist an der Tagesordnung. «Wir machten alle Täglich etwas anderes», berichtet Vater Leopold nach Salzburg. Über Ulm – Dillingen – Augsburg – München geht der Weg zurück nach Salzburg, wo die Weitgereisten zu Beginn des Advents eintreffen; reich an Erfahrungen, Begegnungen und Erkenntnissen. Die Cembalistin und Initiantin des Schweizer Mozartwegs Christina Kunz wird mit vielen Musikbeispielen Einblick geben in die Welt der reisenden Künstlerfamilie.

Gönnen Sie sich diese musikalische Stunde am **Montag, 2. Juli, 18.00 Uhr, im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg.**

Reservierungen: T/F. 062 791 18 36/37 oder schweizer@mozartweg.ch
Unkostenbeitrag Fr. 20.–, Jugendliche und Kinder Fr.10.–. Das Jahresprogramm 2012 kann telefonisch bestellt werden oder ist unter www.mozartweg.ch zu finden.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 23. Juni
Fenster zum Sonntag
Knapp bei Kasse. SF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Florian Flohr, röm.-kath. SF1, 19.55
Sonntag, 24. Juni
Katholischer Gottesdienst
aus der Autobahnkapelle St. Antonius in Gescher/Münsterland. ZDF, 10.00
Sternstunde Religion
Röm.-kath. Familiengottesdienst aus der Kirche St. German in Savièse/VS. SF1, 10.00
Gott und die Welt
Herr Bolayela macht jetzt Politik. ARD, 17.30

Montag, 25. Juni
mySchool
Second me. SF1, 09.00
Dienstag, 26. Juni
Mit Vollgas in die Hungerkrise
ARTE, 22.00
Mittwoch, 27. Juni
Stationen
Mein Gott – Dein Gott. BR, 19.00
DOK
Spaniens gestohlene Kinder. SF1, 22.55
Freitag, 29. Juni
DOK (Serie)
Ab auf die Alp! (5/5) SF1, 21.00

Radio

23. – 29. Juni
Samstag, 23. Juni
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Achim Parterre. DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Sonntag, 24. Juni
Perspektiven
Spiritualität in der Pflege. DRS2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Alois Metz, Gemeindeleiter, Luzern. DRS2, 09.30

Evangel.-ref. Predigt
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. DRS2, 09.45
Glauben
SinnSucher. SWR2, 12.05
Donnerstag, 28. Juni
Tandem
Lebensmut. SWR2, 10.05
Freitag, 29. Juni
Tandem
Kinder brauchen Nähe. SWR2, 10.05
Passage 2
Einsichten eines Langzeithäftlings in den USA. DRS2, 20.00